

Ercheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 26.

Leipzig, Mittwoch den 2. Februar.

1876.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar d. J. sind dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen neu hinzugegetreten mit:

- 3 M. Herr Osw. Fuß, in der Akadem. Buchh. in Upsala.
- 3 " " Jul. Meßner, bei Wilh. Erzas in Frankfurt a/M.
- 3 " " Leonh. Schmidt, bei Ernst & Korn in Berlin.
- 3 " " Egon Eisenhauer, in der Besser'schen Buchh. in Berlin.
- 3 " " S. Toussaint, ebend.
- 3 " " Richard Wünsch, bei L. Staadmann in Leipzig.
- 6 " " Franz Meyer in Dresden.
- 3 " " Hugo Merseburger, bei Gerold & Co. in Wien.
- 3 " " Louis Thiele, bei Th. Ackermann in München.
- 3 " " Alfr. Brennwald, bei W. Schmidt in Pola.
- 3 " " Friedr. Geibel, in S. Burdach's Hofbuchh. in Dresden.
- 3 " " Hugo Fuhn, ebend.
- 3 " " Karl Schmeil, ebend.
- 3 " " Paul Woide, ebend.

Ihren Beitrag haben erhöht auf:

- 15 M. Herr C. Strahlendorff (Humburg & Co.) in Berlin.
- 20 " " G. Schönfeld's Verlagsb. in Dresden.
- 6 " " S. Lorenz (Lorenz & Keil) in Constantinopel.
- 9 " " Bernh. Schlicke in Leipzig.

An Geschenken gingen ein:

- 8. Dec. 1875. 10 M. von Herrn J. Wädeker in Zerlohn zu bestimmter Verwendung.
- 1 Jan. 1876. 60 M. von dem bewährten Freunde des Vereins zu bestimmter Verwendung.
- 3. Jan. 1876. 150 M. von N. N. in Berlin zu bestimmter Verwendung.

Der Unterzeichnete ersucht die Herren Gehilfen-Mitglieder, vorkommende Aenderungen ihrer Stellungen ihm gefälligst anzeigen zu wollen. Die Führung der Mitgliederliste wird ihm hierdurch wesentlich erleichtert.

Berlin, den 31. Januar 1876.

Im Auftrage des Vorstandes:
R. Gaertner,
z. B. Cassirer des Vereins.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bourquet's Buchh. in Weplar.

1245. Schulz, K., die Bezugsquellen u. die Bezugswege der deutschen Eisen-Industrie. gr. 8. * 50 S.

Brockhaus in Leipzig.

1246. Fichte, J. H., Anthropologie. Die Lehre v. der menschl. Seele. 3. Aufl. gr. 8. * 9 M.

1247. Nibelunge Nöt, der. Mit den Abweichgn. v. der Nibelunge Liet, den Lesarten sämmtl. Handschriften u. e. Wörterbuche, hrsg. v. K. Bartsch. 2. Thl. 1. Hälfte. Lesarten. gr. 8. * 5 M.

Credner in Bremen.

1248. Lammers, A., Verjüngung der Kirche. gr. 8. * 60 S.

Crenzauer's Verlag in Carlsruhe.

1249. Reich, L., Hieronymus. Lebensbilder aus der Baar u. dem Schwarzwalde. 2. Aufl. 1. u. 2. Lfg. 4. à * 80 S.; auf feinem Pap. à * 1 M.

Duncker & Humblot in Leipzig.

1250. Amann, J., die Berechnung der Falcoidia bei Vereinigung mehrerer Erbtheile durch Accrescenz od. Potestas, sowie bei der Vulgar- u. Pupillarsubstitution. gr. 8. * 8 M.

1251. Biographie, allgemeine deutsche. 11. Lfg. gr. 8. * 2 M. 40 S.

1252. Grunau's, S., preussische Chronik. Hrsg. v. M. Perlbach. 2. Lfg. gr. 8. * 9 M. 60 S.

Geelhaar's Buchh. in Berlin.

1253. †Vote, der märkische, d. evangel. Gustav-Adolfs-Vereins. Hrsg.: Riefling. 26. Jahrg. 1876. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 80 S.

1254. †Gesetz-Sammlung f. die königl. Preussischen Staaten 1876. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro cplt. ** 5 M.

1255. †Reichs-Gesetzblatt, deutsches. 1876. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro cplt. ** 2 M. 50 S.

Grosser in Berlin.

1256. Daudet, A., Fromont junior u. Risler senior. Preisgekrönter Roman. 4. Aufl. gr. 8. * 5 M.

Kaiser in München.

1257. †Repertorium, neues, f. Pharmacie. Hrsg. v. L. A. Buchner. 25. Bd. (12 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 12 M.

Klein in Grefeld.

1258. †Schulmann, der. [Organ d. niederhein. Lehrervereins.] Red.: G. Baumann. 13. Jahrg. 1876. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8. pro cplt. * 3 M.

Manz'sche Buchh., Verl.-Gto. in Wien.

1259. Berg, L., Wien u. die Vereinigung der Vororte. gr. 8. * 1 M. 20 S.

Nodrian in Wiesbaden.

1260. †Landmann, der. Zeitschrift f. pract. Landwirtschaft u. Organ f. die landwirthschaftl. Casinos u. Consumvereine in Nassau. Hrsg. u. red. v. G. Jost. 2. Jahrg. 1876. (24 Nrn.) Nr. 1. 4. pro cplt. * 1 M.

Siegmund & Volkering in Leipzig.

1261. Bibliothek, biographische. VI. gr. 8. * 1 M. 50 S.
Inhalt: Johann Heinrich Pestalozzi. Nach seinem Leben u. aus seinen Schriften dargestellt v. L. B. Seyffarth. 6. Aufl.

Stegismund & Volkering in Leipzig fernor:

1262. Für Mussestunden. 4. Jahrg. (12 Nrn.) Nr. 1. 4. Halbjährlich * 60 S.
1263. Schulblatt, allgemeines, f. Volks- u. Mittelschulen. Begründet v. L. B. Seyffarth u. fortgesetzt v. E. Wolff. 5. Bd. (6 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. pro cpst. * 4 M. 50 S.

Strecker in Leipzig.

1264. Hettwig, C., Musterblätter f. Piano-forte-Fabrikanten. 1. Lfg. gr. Fol. * 4 M.

Zhienemann in Gotha.

1265. Schwarz, G., David Friedrich Strauß u. sein letztes Werk: Der alte u. der neue Glaube. gr. 8. * 1 M. 20 S.

Werther's Verlag in Rostock.

1266. Moennich, P., Untersuchungen üb. die scheinbare Ortsänderung e. leuchtenden Punktes, herbeigeführt durch ein v. zwei parallelen Ebenen begrenztes, lichtbrechendes Medium. gr. 8. * 1 M. 20 S.

Nichtamtlicher Theil.

Die neue deutsche Rechtschreibung und die bezüglichen Conferenzen in Berlin.

III. *)

Den Mittelpunkt der Verhandlungen nicht nur, sondern auch das Centrum in den divergirenden Strömungen der Discussion bildete wie billig Professor v. Raumer aus Erlangen, der durch seine beiden Schriften: „Regeln und Wörterverzeichnis z.“, sowie „Zur Begründung der Schrift z.“, die Grundlagen für die Verhandlungen geliefert hatte. Herr v. Raumer hat sich seit einer Reihe von Jahren vorzugsweise mit der deutschen Rechtschreibung beschäftigt, und seine Schriften nehmen einen hervorragenden Platz unter allen ähnlichen Arbeiten ein. Wir wollen seinen Standpunkt nur kurz skizziren, indem wir einige charakteristische Sätze aus der Schrift „Zur Begründung“ entnehmen. „Unsere deutsche Gemeinsprache hat ihren schriftlichen Ausdruck gefunden in der überlieferten Rechtschreibung. Da diese Rechtschreibung in ihrem Grundcharakter eine phonetische ist, so gibt unsere geschriebene Sprache ein Abbild der gesprochenen. — Der phonetische Charakter unserer Schrift hat aber mehrfache Einschränkungen erfahren. Erstens ist manches aus einer früheren Periode unserer Sprache in der Schrift stehen geblieben, obwohl die jetzt zu Recht bestehende Sprache eine andere geworden ist. Dadurch hat sich in unserer überlieferten Schreibweise ein historisches Element festgesetzt. Zweitens haben unsere Grammatiker den Satz aufgestellt, daß die Stammform der Worte in den Veränderungen, die dasselbe in der Composition und Flexion eingeht, festzuhalten sei. Dadurch haben sich für einen und denselben Laut verschiedene Schreibungen gebildet, z. B. hart und er harrt; die Hast und er haßt. Endlich fixirt man begriffliche Unterschiede bei gleichtönenden Wörtern durch verschiedene Schreibung, z. B. Tau und Thau. Wie sollen wir uns nun zu unserer überlieferten Orthographie verhalten? Der Rath, uns in allem nach dem Hergebrachten zu richten, würde uns nicht viel nützen, denn vieles in unserer Schreibweise ist schwankend geworden. Sollen wir uns entscheiden, so muß dies in einer bestimmten Richtung geschehen, und es gilt die Frage zu beantworten, welches Ziel wir unserer Orthographie stecken sollen. — Wir dürfen bei dem Bestreben, die zu Recht bestehende Gemeinsprache durch unsere Schriftzeichen möglichst genau wiederzugeben, einen sehr wesentlichen Umstand nicht übersehen. Die Hauptaufgabe der Schrift ist eine praktische, sie hat dem ganzen Volke zu dienen. Dies kann sie aber nur dann, wenn sie sich innerhalb der Schranken hält, die dem ganzen Volke zugänglich gemacht werden können. Die Unterscheidung der Laute durch Schriftzeichen darf deshalb nur so weit gehen, als ihr eine gesunde, einfache Volksbildung zu folgen vermag. Feinere Unterscheidungen sollen den Physiologen und Sprachforschern überlassen bleiben. — Die praktischen Bedenken gegen Veränderungen der hergebrachten Orthographie gründen sich hauptsächlich darauf, daß man an der Gewohnheit nicht rücken dürfe, weil dadurch unabsehbare Verwirrung herbeigeführt werden könne. Trotzdem diese Bedenken die ernsteste Erwägung verdienen, so sehen wir doch aus

der Geschichte der Rechtschreibung, daß sich unsere Orthographie nie durch solche Bedenken hat leiten lassen. Unbekümmert um die Gewohnheit führt sie neue Schreibweisen ein, bald der veränderten Gemeinsprache nachrückend, bald die hergebrachte, schwerfällige mit der einfacheren vertauschend. — Auf alle Fälle müssen derartige neue Festsetzungen gemacht werden, welche nicht sobald wieder in Frage stehen und für eine längere Dauer in Geltung bleiben. Dies fordert das Bedürfniß der Schule und der Literatur gleichermaßen.“ — Dies ungefähr ist kurzgefaßt die Basis, auf welcher v. Raumer seine Vorschläge aufgebaut, und an welcher auch, wie wir bereits früher bei einem Hauptpunkte berichteten, die Majorität der Conferenzmitglieder festgehalten hat. Herr v. Raumer, um Sie auch mit dieser interessanten Persönlichkeit näher bekannt zu machen, ist ein Mann Anfangs der sechziger Jahre. Auf kleiner Figur sitzt ein feingeschnittener Kopf mit hoher kahler Stirn und klarem lebendigen Auge, das aufmerksam jeder Wendung der Debatte folgt. Er ist nie rechtthaberisch für die eigene Meinung eingenommen, stets bereit da, wo ihm eine bessere Fassung entgegengebracht wird, dieselbe zu acceptiren, oder, wenn es sich um etwaige Unklarheiten handelt, um correctere Redaction seiner Regeln zu bitten. Wir sagten schon, daß er eine Mittelstellung zwischen den Parteien einnahm, einerseits geneigt, wenn es sich um Vereinfachung und größere Sicherheit im Gebrauch einer durchzuführenden neuen Schreibweise handelt, weiter gehende und durchgreifende Reformen zu unterstützen, oder aber bei unsicheren Majoritäten mit dem Vorsitzenden entweder für Beibehaltung des Bestehenden oder eine mäßige Reform zu stimmen, wenn eine weitergehende nicht zu erlangen war: so bei den Dehnungslauten, wie bei den Schwierigkeiten, welche die Schreibung der S-Laute verursachte. Ihm schlossen sich meist sein Freund Karl Frommann, zweiter Direktor des Germanischen Museums in Nürnberg, und der Abgeordnete für Württemberg, Gymnasialdirector Dr. Kraz aus Stuttgart, an. Frommann, einer der Hauptvertreter der historischen Schule und ein Hauptkenner deutscher Dialekte, mußte den Schmerz erleben, daß ihm das von den Historikern schon vielfach in die Schrift eingeschmuggelte e in der Endung „ieren“ nach langen Debatten wieder gestrichen wurde. Man frug sich, in welchen Worten das e bei uns überhaupt gebräuchlich sei, und konnte eigentlich nur feststehend die Worte regieren, spazieren finden. Sollten wir wegen dieser kleinsten Minorität von dem Prinzip der Vereinfachung abweichen und alle die zahllosen „ieren“ mit einem überflüssigen und ungesprochenen Laut behängen? Trotzdem man entgegnete, die königlichen Regierungen würden sich ihr e nicht nehmen lassen, setzte man es doch auf den Aussterbeetat, gleichwie das e in gieb, fieng, gieng, das die Süddeutschen, ihrer langgedehnten Aussprache gemäß, schon längst mit einem e zu schreiben gewohnt sind.

Je länger die Sitzungen dauerten, desto mehr beteiligten sich die Herren Geh. Hofrath Prof. Bartsch aus Heidelberg und Provinzialschulrath Mly aus Berlin an den Debatten, meist für durchgreifende Reformen, letzterer, wenn es Rücksichten auf die Bedürfnisse der Schule zu nehmen galt, im conservativen Sinne. Bartsch, als einer der hervorragendsten und fruchtbarsten Schriftsteller auf dem Gebiete mittelhoch- und neuhochdeutscher Sprach-

*) II. S. Nr. 18.

forschung, als Literaturhistoriker durch seine Bearbeitung der Koberstein'schen, sowie der Gervinus'schen Literaturgeschichte weithin bekannt, hat über einen großen Schatz von Citaten auch aus den abgelegeneren Classikern zu verfügen, seine Bemerkungen waren immer treffend und er erwies sich als ein sehr nützlich Mitglied der Conferenz. Ebenso fördernd und anregend erwies sich Klix. Mit großem Fleiße hatte er die Vorlagen durchgearbeitet, unermüdetlich darauf bedacht, der Commission neues Material zuzuführen. Mit Schärfe und Schlagfertigkeit vertheidigte er seine Ansichten und hielt auch dann an denselben fest, wenn er keine Aussicht hatte, sofort die Majorität zu erlangen. Unverdroffen war er bemüht, durch neue Beispiele seine Ueberzeugungen zu belegen, und es gelang ihm schließlich doch wiederholt, Erfolge zu erkämpfen. Gelegentliche Niederlagen — besonders da, wo er mit einer erheblichen Minorität für die schriftliche Unterscheidung homonymer Ausdrücke eintrat (Mohr, Mor, Thau, Tau) u. — ertrug er ohne Verstimmung mit gutem Humor. Sein Hauptverdienst ist die correctere Fassung mancher Regel, die Bereicherung durch Beispiele und die Redaction des „Wortverzeichnisses“. Auch er zählte zu denjenigen Mitgliedern der Conferenz, deren Persönlichkeit einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird.

Weniger lebhaft, aber mit nicht minderem Eifer wie sein Colleague Klix in Berlin, betheiligte sich an den Debatten Herr Provinzial-Schulrath Dr. Höpfer aus Coblenz, Mitredacteur der „Zeitschrift für deutsche Philologie“. Im Sinne einer vereinfachenden und sicherstellenden Reform stand er auf Seiten der Majorität, selbst bei weitergehenden Aenderungen. Vielsach in Anspruch genommen, wenn es galt, für eine Regel eine neue Fassung zu gewinnen oder durch Beispiele zu erläutern, wurden seine ruhig und klar vorgetragenen Ansichten stets gern gehört. Entscheidend für eine der wichtigsten Abstimmungen wurde Höpfer bei der zweiten Lesung des Capitels über die S-Laute. Hier wogte der Kampf längere Zeit unentschieden oder durch geringe Majoritäten (7 gegen 6, oder 8 gegen 6) unbeendet hin und her. Theorie wurde gegen Theorie, und die Praxis gegen die Theorie ins Feld geführt; Adelong gegen Heyse, Scherer gegen v. Raumer, v. Raumer gegen Duden, bis endlich in der ersten Lesung nach zwei langen Sitzungen mit schwacher Majorität Adelong resp. Scherer, denen sich aus Nützlichkeitsgründen beide Vertreter der Praxis anschlossen, den Sieg erkämpften. Mittlerweile war aber der folgenschwere Beschluß gefaßt, bei der lateinischen Schreibung deutscher Wörter das harte s nach langem Vocal nicht durch sz oder die Ligatur ß, sondern durch das bereits gebräuchliche ss zu bezeichnen, also nicht Fusz, Füße, sondern Fafs, Fäße u. u. zu schreiben. Das war eine entschiedene Abweichung von der nun für die deutsche Schrift gegebenen Regel, die, wie es schien, namentlich den Vertretern der Schule zu schweren Bedenken Veranlassung gab. Hierdurch wenigstens markirte Höpfer bei der zweiten Lesung seine Schwenkung nach links, indem er es der Schule nicht zumuthen wollte, zweierlei innerlich widersprechende Regeln zu lernen, es schlossen sich weitere 3—4 Mitglieder an und so blieb zuletzt der ursprünglich Raumer'schen Vorlage, resp. der Heyse'schen Schreibweise der Sieg.

Im lebhaftesten Tempo wirkte für seine Ansichten der Director des Schleizer Gymnasiums, Herr Dr. Konr. Duden. Durch seine Bücher über deutsche Rechtschreibung hat er seit Jahren im Sinne v. Raumer's vorgearbeitet und einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die Schule dadurch gewonnen, daß die Teubner'sche Verlagshandlung die Orthographie weitverbreiteter Lesebücher nach Duden'scher Anweisung herstellen ließ. Bei seiner durch langjährige Schulpraxis und unausgesetzte Beschäftigung mit der Materie gewonnenen Erfahrung war er vielfach in der Lage, im Sinne der Majorität auf die Entscheidungen der Conferenz und die redactionelle Feststellung der Regeln einzuwirken.

Von dem weitgehendsten Einfluß hierauf, sowie auf die Versammlung überhaupt erwies sich Professor Wilmanns aus Greifswald. Derselbe nimmt unter den jüngeren aus der Haupt'schen Schule hervorgegangenen Germanisten einen hervorragenden Platz ein. Als Herausgeber mittelhochdeutscher Dichtungen, durch bedeutende kritische Arbeiten auf demselben Gebiete geschätzt, hat er sich durch seine Aufsätze über die Praxis und die Methodik des deutschen Unterrichtes — er war bis vor 1½ Jahren Lehrer am Grauen Kloster in Berlin — in der „Preussischen Gymnasialzeitung“ verdiente Anerkennung erworben. Auch ist er — neben Kuhn und Zmelmann — einer der Redacteurs des in mehr als 40,000 Exemplaren verbreiteten Berliner Regelbüchleins zur deutschen Orthographie. Wilmanns hat in hohem Grade die von ihm gehegten Erwartungen gerechtfertigt, und wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir ihm einen Hauptantheil an der definitiven Anordnung und Fassung der Regeln zusprechen. Wilmanns ist ein streng logisch denkender Kopf, und ebenso kurz wie klar in seiner Ausdrucksweise. Er verschmäht jeden rhetorischen Schmuck in der Rede, überhaupt jedes überflüssige Wort, kleinere Anreizungen zu erregterer Discussion lassen ihn anscheinend kalt, und doch oder gerade vielleicht dadurch wirkten seine Aeußerungen so überzeugend, daß er sehr bald als die Hauptstütze einer consequenten und gründlichen, wenn auch von vornherein durch bestimmt gezogene Schranken nicht über gewisse Grenzen hinausgehenden Reform anzusehen gewesen ist. Keines der Conferenzmitglieder ist so oft wie Wilmanns in der Lage gewesen, knappere Fassung, veränderte Gruppierung u. vorzuschlagen, und Niemand hat wie er — heute im Verein mit Scherer, morgen mit v. Raumer, Klix oder Duden — die an ihn gestellten Anforderungen zu allgemeiner Befriedigung erfüllt.

Wir wollen uns nicht in den Irrgarten der orthographischen Details begeben, da ich Ihnen doch nur Vereinzelt und aus dem Zusammenhange Gerissenes mittheilen könnte. Obnehin ist bereits von berufener Hand eine Reihe von authentischen und objectiven Mittheilungen aus der Conferenz in dem „Deutschen Reichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlicht, und ich darf diejenigen Ihrer Leser, welche sich für die Resultate der Conferenz im Einzelnen interessieren, wohl auf dieselben verweisen. Bemerken will ich nur, daß auf Wilmanns' Antrag eine besondere Resolution beschloffen wurde, des Inhaltes, daß den Schulen anheimgegeben werde, auf die Ausbildung der Schüler in Lateinschrift gleiche Sorgfalt wie auf die deutsche Currentschrift zu legen. Es würde so eine allmähliche Ueberführung zur lateinischen Schreib- und Druckchrift ermöglicht werden, welche doch im Interesse des internationalen Verkehrs zu erstreben sei.

Die Vertreter der Praxis stimmten dem Antrage zu, wenn gleich geltend gemacht wurde, daß unter den Buchdruckern eine starke patriotische Strömung der Beseitigung der Fracturbuchstaben hinderlich sei. Es werde nicht nur den deutschen Buchdruckereien eine große Entlastung zutheil werden, wenn sie nicht mehr genöthigt würden, ihre Kräfte auf lateinische und deutsche Typen zu zerplittern, sondern ihre Leistungsfähigkeit würde durch Beschaffung größerer Quantitäten von Schrift erhöht und die Möglichkeit gegeben werden, daß sich wieder ein besserer Styl in der deutschen Typographie heimisch mache, der seine gefährlichsten Gegner in der oft gesuchten Verschönerung und Geschmacklosigkeit der deutschen Fracturbuchstaben habe.

Ob man nun die, wie wir gesehen haben, allseitig gewissenhaft und nach der eingehendsten Prüfung gewonnenen Resultate der Conferenz für eine geeignete Grundlage halten wird, um danach in den Schulen des Deutschen Reiches die Rechtschreibung zu lehren, darüber steht uns kein Urtheil zu. Es wird zunächst Aufgabe der technischen Räte unseres Preussischen Unterrichtsministeriums, welche

ohne Ausnahme mit der größten Aufmerksamkeit den Berathungen folgten, sein, darüber Beschluß zu fassen und dem Herrn Unterrichtsminister Dr. Falk Vorschläge zu machen. Nach den vielleicht hier und da nothwendigen redactionellen Aenderungen wird die gelieferte Arbeit unzweifelhaft eine Jedermann verständliche klare Uebersicht der gewonnenen Grundsätze bilden. Alle die vielen unsicheren Schreibungen, von denen wir einige des weiteren bereits erwähnt haben, sind durch feste Normen leicht und faßbar geregelt; sowohl in den Stammwörtern, in den abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern, sowie in der Flexion ist die Schreibung festgestellt und durch zahlreiche Beispiele erläutert. Es sind für die Schreibung der Fremdwörter feste Regeln gefunden und ein ausführliches Verzeichniß von Wörtern zusammengestellt, deren Orthographie zweifelhaft ist. So wie das Berliner Regelbuch mit seinen hier und da über ältere Gewohnheiten hinausgehenden Bestimmungen ohne Schwierigkeit dem Unterricht auf zahlreichen Schulen zu Grunde gelegt werden konnte, so wird auch das neue Regelbuch sich bei der Jugend und beim Unterricht einbürgern lassen, wenn die Ueberzeugung vorhanden ist, daß die gewonnene Basis Bestand hat und nicht in kurzer Zeit, wie manche andere neueren Gesetze, Aenderungen und Zusätze erforderlich macht. Daß aber die Schule recht wohl im Stande ist, die Reform durchzuführen, war die allgemein getheilte Ueberzeugung der Conferenz. Und wer die Schule hat, dem gehört die Zukunft. Unsere Jugend wird sich an die neue Schreibung gewöhnen müssen, wir Aelteren ober werden uns daran zu gewöhnen suchen, und werden uns daran gern gewöhnen, wenn wir es nicht mehr erleben, daß der erste beste Schulmeister unsere Schreibung für falsch erklärt und seine eigene Weisheit — so lange ihm nicht von seinen Vorgesetzten das Handwerk gelegt wird — dem Kinde aufdrängt. Ein erfahrener Schulmann, der zugleich als deutscher Philologe erhebliche Leistungen aufzuweisen hat, Regierungs- und Schulrath Dr. Bezzenberger in Merseburg, schreibt mir darüber: „Namentlich die Rücksicht auf die Schule, besonders die Volksschule, fordert gebieterisch eine einheitliche Regelung. Der sprachwissenschaftlich Ungebildete schreibt, wie er es in seinen Schulbüchern gefunden hat, und sehr, sehr viele Volksschullehrer, die in der That von deutscher Grammatik blizwenig wissen, mit dürftigen Kenntnissen in dieser aus den Seminarien abgehen und dann jene nicht erweitern, stehen rathlos da, wenn ihnen nicht gesagt wird: so ist es und nicht anders.“ — Es wurde mehrfach in der Conferenz geäußert, die neue Schreibung müsse schon deshalb nach dem Herkommen und dem Geschmade des gebildeten Publicums eingerichtet werden, damit das Verständniß der Lectüre nicht gestört und neuere Classiker nicht in ein dem Auge und dem ästhetischen Gefühle widerstrebendes Gewand gesteckt würden. Die Bedürfnisse der Schule ständen erst in zweiter Linie.

Wir bestreiten dies durchaus. Denn das Herkommen und der Geschmack der „Gebildeten“ steht keineswegs fest. Wir bitten nur, daß man sich in eine größere Druckerei, wo vorzugsweise wissenschaftliche Werke hergestellt werden, bemühe, und wird von jedem Sezer hören, daß fast jeder gelehrte Schriftsteller (und diese wird man doch den „Gebildeten“ beizählen) seine eigene Orthographie hat, und daß er nicht selten sich und den Sezer abquält, den Druck nach einem anderen Systeme herstellen zu lassen, als er es in der Schule gelernt hat. Das subjective Empfinden des Gelehrten ist beeinflusst durch seine Studien, durch seine Lectüre, durch seine Gewohnheiten. Gerade weil das subjective Empfinden uns in den Tohu wa bohu der gelehrten Rechtschreiberei hineingebracht hat, wollen wir feste Regeln für die heranwachsende Generation haben, damit sie festen Boden gewinnt. Unsere Classiker werden ebenso lange die alte Schreibung behalten, bis die neue Schreibung sich eine Generation erobert hat, und so lange es die Buchhändler

vortheilhaft finden, nicht daran zu rütteln. Auch hier aber wird die Aenderung dem fortschreitenden Bedürfnisse entsprechend sich vollziehen, wie das seit hundert Jahren, seit dem Beginn unserer classischen Literaturperiode, der Fall gewesen ist. Der Einheitsdrang in der deutschen Nation ist so mächtig, daß ich hoffe, der Proceß werde nicht allzu langsam vor sich gehen. Ich verweise nur auf die Analogie der uns ausgenöthigten neuen Maße. Auch heute werden die meisten unter uns mit dem Meter, Ar und Hektar noch keinen Begriff verbinden, sondern wir werden uns die Zahlen umrechnen, während unsere Jugend schon mit den Begriffen vertraut ist. So wird auch die neue Orthographie aus der Schule hinaus in das Leben hineinwachsen. Der Buchhändler wird genöthigt sein, zuerst seine Schulbücher in das neue Kleid zu stecken, er wird nothwendigerweise den großen und wichtigen Zweig des Verlagsgeschäftes, die Jugend-, Volks-, Bildungs- und Erziehungsschriften nicht in Gegensatz zu dem Brauche der Schule bringen, und allmählich wird ihn der Buchdrucker veranlassen, überhaupt die alte Schreibung in seinen Büchern zu verlassen. Denn wenn der Sezer, was bald geschieht, sich in das neue System hineingearbeitet hat, so wird es ohne Vertheuerung nicht abgehen, wenn er eine von dem Bestehenden abweichende Orthographie — besonders wenn sie im Manuscript nicht consequent durchgeführt ist — anwenden soll. Namentlich aber wird den Zeitungen und der Tagespresse ein hervorragender Antheil an der Einführung der neuen Rechtschreibung zufallen. Hier kommt es ja meist auf quantitative und schnelle Leistung des Sezers an. Hat sich dieser eingearbeitet, so wird er an der Hand seiner sicheren Regel und des Verzeichnisses seinen Satz schneller liefern können als zuvor.

Ich bin zu Ende. Wenn ich mit meinen Skizzen, die länger geworden sind als ich wollte, das erreicht habe, daß auch der weite Kreis Ihrer Leser nicht bloß an der Sache das ihr gebührende Interesse nimmt, sondern auch die Ueberzeugung gewonnen hat, daß alle zur Berathung Berufenen mit Hingebung und Eifer bemüht gewesen sind, ein dauerndes und für die deutsche Nation nütliches Werk zu schaffen, so ist meine Absicht erreicht.

Miscellen.

Zur Notiz. — Soeben ging mir das nachstehende wunderbare Schriftstück zu:

Bei Herrn L. Staadmann in Leipzig lagert ein Paket, enthaltend Remittenden von der in Concurß gerathenen E. S. Gummi's Buchhandlung (G. Beck) in München mit Nachnahme von 1 M. 20 Pf. und ersuche ich Sie, sofort Auftrag zur Einlösung zu geben. Alle am 15. Februar d. J. nicht eingelösten Pakete werden als Maculatur verkauft. München, 10. Januar 1876. Der Curator der G. Beck'schen Gant, Heinrich Arenz, Buchhändler.

Wenn schon bekanntlich die Concurßverwaltung für die noch unverkauften Commissionswaaren zu haften verpflichtet ist, sobald die nöthigen Anzeigen an die Masseverwaltung ergangen sind, so dürfte doch bei der komischen Ansicht des obengenannten Herrn Curator manchem Verleger Schaden erwachsen, wenn er sich nicht vorsehen hat. Ob Hr. Arenz berechtigt ist, fremdes Gut so ohne Weiteres zu maculiren, ist wohl jedenfalls zweifelhaft. Die Berechnung der Nachnahme scheint auch höchst willkürlich geschehen zu sein; oder wofür soll denn Nachnahme gezahlt werden, wenn nicht für die Spesen der Verpackung und Beförderung? Auf mich ist, wie oben angegeben, 1 M. 20 Pf. gefallen; dabei beträgt das von mir in Commission Gelieferte in Summa 4 M. 63 Pf. und wiegt höchstens 1½ Pfd. Mit Nachnahmen wie oben würde, so scheint es, ein sehr rentables Geschäft zu machen sein. Ich meinerseits werde das Maculiren ruhig abwarten und dann einen Proceß wegen Unterschlagung oder wenigstens wegen Sachen-Beschädigung gegen den Herrn Concurßverwalter anhängig machen. Jedenfalls aber werde ich 25 %, sage: fünf und zwanzig Procent Spesen nicht zahlen. — r.

Anzeigebblatt.

(Anzerate von Mitgliedern des Wörfenbureau werden die dreigealtene Petitzelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.[3967.] Czernowit, 27. Januar 1876.
P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hiermit vorläufig mitzutheilen, daß ich im Decbr. 1875 hier eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung gründete, worüber Ihnen demnächst Circular zu gehen wird.

Meine Commission haben übernommen
Herr Ernst Heitmann in Leipzig,
Herrn Brüder Winter in Wien.

Achtungsvoll

B. Regensfreif.

Verkaufsanträge.

[3968.] In einer kleineren protestantischen Stadt Bayerns ist ein solides Sortimentsgeschäft, das einen Jahresumsatz von über 18,000 M hat, für 9000 M durch mich zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[3969.] In einer preussischen Provinzialhauptstadt ist ein sehr angesehenes Sortimentsgeschäft mit einem bedeutenden festen Lager von Büchern und Kunstblättern, Leihbibliothek, Journallesezirkel und einigem Localverlag für 60,000 M zu verkaufen durch
Julius Krauss in Leipzig.

Theilhabergesuche.

[3970.] Zur Uebernahme eines gut eingeführten Kalender- und Zeitungsverlages (jährlicher Reingewinn circa 10,000 M) wird ein Compagnon mit einer Einlage von 15,000 M gesucht. Gef. Offerten sub K. L. # 28. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[3971.] Zum Ankaufe eines größeren, soliden Sortimentsgeschäftes mit lucrativen Nebenbranchen wird ein Compagnon gesucht. Offerten unter Angabe der Baarmittel werden unter Chiffre E. K. L. # 1005. postlagernd Leipzig erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Beit & Comp. in Leipzig.

[3972.]

Wir bitten, auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Der
rationelle Wiesenbau,
dessen Theorie und Praxis.

Von

L. Vincent,

1. Aufl. preuß. Oeconomierath, Wiesenbaumeister etc.

Dritte Auflage.

8. Mit 14 Tafeln Abbildungen.

7 M 20 S

Nach diesem trefflichen Werke findet erfahrungsgemäß um diese Zeit besonders lebhaft Nachfrage statt.

Wir liefern gern Exemplare in Commission.

[3973.] P. P.

Wir benachrichtigen Sie von dem Erscheinen von

Herder's
Conversations-Lexikon.

Erster Halbband

(Heft 1—5.: A—Baukunst).

Preis 2 M 50 S

Das ganze Werk wird vollständig in 50 Lieferungen oder 8 Halbbänden. Preis in beiden Ausgaben 25 M.

Bezugsbedingungen:

33 1/2 % Rabatt; gegen baar 40 % Rabatt; in Rechnung und baar auf 12 — 1 Freiemplar.

Erste Hefte, erste Halbbände, Subscriptionslisten und Ankündigungen stehen Ihnen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Freiburg, im Januar 1876.

Herder'sche Verlagshandlung.

[3974.] In unserem Verlage erschien soeben: Pestalozzi, K., Professor am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, eiserner Brückenbelag. 2. Bearbeitung. 3 Bogen 8. mit 3 Tafeln. Preis 1 M 60 S ord.

Die erste Auflage dieser Schrift fand ihren Absatz allein in der Schweiz und gelangte in nur wenigen Exemplaren nach Deutschland. Es ist daher für die neue Auflage, auch ausserhalb der Schweiz, eine grosse Verbreitung zu erwarten.

Wir bitten um recht thätige Verwendung und gef. baldige Angabe Ihres Bedarfs.

Ergebenst

Zürich.

Meyer & Zeller
(A. Reimann).

[3975.] In meinem Commissionsverlag ist erschienen:

Moses und Christus

oder

Das göttliche Programm der
Weltgeschichte

von Wilhelm Maier.

Preis 1 M 80 S

In vorliegender Schrift bietet sich allen Gebildeten eine ebenso anziehende als lehrreiche Lectüre. Eben in gegenwärtiger Zeit, wo es den Anschein hat, als hätten sich in einer einzigen allumfassenden Weltfrage fast alle großen Probleme der Vergangenheit Stellbilde gegeben, muß es für jeden Denkenden von großem Interesse sein, wahrzunehmen, wie dem allsehenden Auge der Vorsehung schon in uralter Zeit die ganze Perspective der Zukunft offen stand, wie in den denkwürdigen Wanderungen Israels zwischen Aegypten und Kanaan mit überraschender Deutlichkeit alle bedeutungsvollen Momente der Geschichte Christi und der Kirche sich vorgebildet finden.

Passau.

Jof. Bucher.

[3976.] Die Unterzeichneten besitzen von den nachstehenden numismatischen Schriften, welche bisher nicht in den Handel gekommen sind, einige Exemplare und bieten dieselben zu den beigetzten Netto-Preisen an:

Essays
in Oriental Numismatics.

Papers contributed to the Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland and to the Numismatic Chronicle etc.

By

Stanley Lane Poole.

1872—1874.

Arabic Glass Coins.

Mint-Characteristics.

Coins of the Muwahhids.

Coins of the Urtukis.

The twelfth Imam.

Coins of the Amawi Khalifehs.

Octav. Mit 9 Tafeln. Halbfranzband.

Preis 1 £ 11 sh. 6 d. netto baar.

On the Coins of the Urtukis. By Stanley Lane Poole. 2 Hefte. Octav. 96 Seiten. Mit 2 Tafeln. Preis 10 sh. netto baar. (Auszug aus dem Journal der Londoner Numismatischen Gesellschaft.)

Catalogue of the Collection of Oriental Coins belonging to Col. C. Seton Guthrie. Fasc. I. Coins of the Amawi Khalifehs. By Stanley Lane Poole. Octav. 46 Seiten. Mit 5 Tafeln. Preis 7 sh. 6 d. netto baar.

A Russian numismatic Glossary. By Stanley Lane Poole. Octav. 10 Seiten. Preis 2 sh. netto baar. (Auszug aus dem Journal der Londoner Numismatischen Gesellschaft.)
London.

Trübner & Co.

57 u. 59 Ludgate Hill.

[3977.] In unserem Commissionsverlage erschien und steht in einzelnen Exemplaren à cond. zu Diensten:

Troia und seine Ruinen.
Vortrag

von

Dr. Heinrich Schlegelmann,

gehalten in der Aula der Universität Rostock den 17. August 1875.

4. Geh. 1 M 20 S ord.

Stiller'sche Hof- und Universitätsbuchh.
(Hermann Schmidt) in Rostock.

[3978.]

Verlagsbericht

von

F. C. W. Vogel in Leipzig.
1875.

Beiträge zur Anatomie und Physiologie.

Carl Ludwig als Festgabe zum 15. October 1874 gewidmet von Seinen Schülern. Mit 14 Tafeln und 30 Holzschnitten. 4. 60 M ord., 45 M netto.

Bohn, Dr. H., (Prof. in Königsberg), Handbuch der Vaccination. gr. 8. 7 M ord., 5 M 25 $\frac{1}{2}$ netto, 4 M 70 $\frac{1}{2}$ baar.

His, Dr. Wilhelm, (Prof. in Leipzig), unsere Körperform und das physiologische Problem ihrer Entstehung. Briefe an einen befreundeten Naturforscher. Mit 104 Holzschnitten. gr. 8. 5 M 50 $\frac{1}{2}$ ord., 4 M 15 $\frac{1}{2}$ netto.

Landois, Dr. Leonard, (Prof. in Greifswald), die Transfusion des Blutes. Versuch einer physiologischen Begründung nach eigenen Experimentaluntersuchungen mit Berücksichtigung der Geschichte, der Indikationen, der operativen Technik und der Statistik. Mit 4 Tafeln und 6 Holzschnitten. gr. 8. 10 M ord., 7 M 50 $\frac{1}{2}$ netto.

Liebermeister, Dr. Carl, (Prof. in Tübingen), Handbuch der Pathologie und Therapie des Fiebers. Mit 24 Holzschnitten. gr. 8. 13 M ord., 9 M 75 $\frac{1}{2}$ netto, 8 M 70 $\frac{1}{2}$ baar.

Weil, Dr. A., (Privatd. in Heidelberg), die Auscultation der Arterien und Venen. gr. 8. 3 M ord., 2 M 25 $\frac{1}{2}$ netto.

Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie. Herausg. von Prof. E. Klebs (in Prag), B. Naunyn (in Königsberg) und O. Schmiedeberg (in Strassburg). Dritter Band. 3—6. Heft. — Vierter Band. 1—6. Heft. — Fünfter Band. 1. 2. Heft. Pro Band 15 M ord., 11 M 25 $\frac{1}{2}$ netto.

Archiv für Ohrenheilkunde. Herausg. von Prof. v. Tröltsch (in Würzburg), A. Politzer (in Wien) und H. Schwartz (in Halle). Neunter Band. 4. Heft. — Zehnter Band. 1—3. Heft. Pro Band 13 M ord., 9 M 75 $\frac{1}{2}$ netto.

Deutsches Archiv für klinische Medicin. Herausg. von Prof. H. v. Ziemssen (in München) und F. A. Zenker (in Erlangen). Fünfzehnter Band. 2—6. Heft. — Sechzehnter Band. 1—6. Heft. — Siebzehnter Band. 1. Heft. Pro Band 15 M ord., 11 M 25 $\frac{1}{2}$ netto.

Deutsche Zeitschrift für Chirurgie. Herausg. von Prof. C. Hueter (in Greifswald) und A. Lücke (in Strassburg). Fünfter Band. 2—6. Heft. — Sechster

Band. 1—3. Heft. Pro Band 15 M ord., 11 M 25 $\frac{1}{2}$ netto.

Deutsche Zeitschrift für Thiermedizin und vergl. Pathologie. Herausg. von Prof. O. Bollinger und L. Franck (in München). Erster Band. 1—6. Heft. — Zweiter Band. 1. 2. Heft. Pro Band 9 M ord., 6 M 75 $\frac{1}{2}$ netto.

Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Physiologie. Herausg. von Prof. F. Hofmann (in Leipzig) und G. Schwalbe (in Jena). Zweiter Band (Literatur 1873). 11 M ord., 8 M 25 $\frac{1}{2}$ netto.

— Dritter Band (Literatur 1874). 14 M ord., 10 M 50 $\frac{1}{2}$ netto.

Zeitschrift für Anatomie und Entwicklungsgeschichte. Herausg. von Prof. W. Braune und W. His (in Leipzig). Erster Band. 1. 2. Heft. 12 M ord., 9 M netto. — 3. 4. Heft. 18 M ord., 13 M 50 $\frac{1}{2}$ netto.

v. Ziemssen,
Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie.

Erster Band. Handbuch der öffentlichen Gesundheitspflege und der Gewerkrankheiten. Von Prof. A. Geigel in Würzburg, Dr. L. Hirt in Breslau und Dr. G. Merkel in Nürnberg. Zweite Auflage. gr. 8. 10 M ord., 7 M 50 $\frac{1}{2}$ netto, 6 M 65 $\frac{1}{2}$ baar.

Vierter Band. 2. Hälfte. Handbuch der Krankheiten des Respirationsapparates I. Von Dr. Fr. Riegel in Cöln und Dr. O. Fränzel in Berlin. gr. 8. 9 M ord., 6 M 75 $\frac{1}{2}$ netto, 6 M baar.

Achter Band. 2. Hälfte. Handbuch der Krankheiten des chylopoetischen Apparates II. Von Prof. Fr. Mosler in Greifswald, Prof. N. Friedreich in Heidelberg, Dr. G. Merkel in Nürnberg und Dr. J. Bauer in München. Mit 5 Holzschnitten. gr. 8. 9 M ord., 6 M 75 $\frac{1}{2}$ netto, 6 M baar.

Neunter Band. 1. Hälfte. Handbuch der Krankheiten des Harnapparates. Von Prof. C. Bartels in Kiel. Mit 15 Holzschnitten. gr. 8. 10 M ord., 7 M 50 $\frac{1}{2}$ netto, 6 M 70 $\frac{1}{2}$ baar.

— 2. Hälfte. Von Prof. W. Ebstein in Göttingen, Prof. H. Lebert in Vevey und Dr. H. Curschmann in Berlin. gr. 8. 9 M ord., 6 M 75 $\frac{1}{2}$ netto, 6 M baar.

Zehnter Band. Handbuch der Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane. Von Prof. Carl Schroeder in Erlangen. Mit 147 Holzschnitten.

Zweite Auflage. gr. 8. 10 M ord., 7 M 50 $\frac{1}{2}$ netto, 6 M 70 $\frac{1}{2}$ baar.

Zwölfter Band. 2. Hälfte. Handbuch der Krankheiten des Nervensystems II. Von Prof. Eulenburg in Greifswald, Prof. H. Nothnagel in Jena, Dr. J. Bauer in München, Prof. H. v. Ziemssen in München und Prof. F. Jolly in Strassburg. gr. 8. 12 M ord., 9 M netto, 8 M baar.

Dreizehnter Band. 1. Hälfte. Handbuch der Krankheiten des Bewegungsapparates. Erkältungs-Krankheiten. Allgemeine Ernährungsanomalien. Von Prof. H. Senator in Berlin, Prof. E. Seitz in Giessen und Prof. H. Immermann in Basel. Mit 4 Holzschn. gr. 8. 12 M ord., 9 M netto, 8 M baar.

Bartsch, Karl, (Prof. in Heidelberg), Chrestomathie de l'ancien français (VIII—XV. siècles). Accompagnée d'une grammaire et d'un glossaire. Troisième édition corrigée et augmentée. Lex. 8. 10 M ord., 7 M 50 $\frac{1}{2}$ netto.

Schröer, Karl, (Prof. in Wien), die deutsche Dichtung des 19. Jahrhunderts in ihren bedeutenderen Erscheinungen. Populäre Vorlesungen. gr. 8. 9 M ord., 6 M 75 $\frac{1}{2}$ netto.

Für katholische Sortimentshandlungen.

[3979.]

Zur bevorstehenden Fastenzeit offeriren wir à cond. nachstehende, in unserem Verlage erschienene Fastenpredigten.

Haben Sie die Güte, Ihr Lager rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen und diesen gediegenen Schriften Ihre besondere Empfehlung zuzuwenden.

Vorinser, Canonicus Dr. Franz, heiligstes Herz Jesu. Sieben Fasten- und eine Jahreschluss-Predigt. 8. Br. 1 M 60 $\frac{1}{2}$ m. $\frac{1}{4}$.

Hertlein, Pfarrer, das Opfer Jesu. Sechs Fastenpredigten. 8. Br. 1 M 20 $\frac{1}{2}$ m. $\frac{1}{2}$.

Wid, Canonicus, Pfarrer Dr., homiletische Betrachtungen über die Sonntagsevangelien in der Faste. 8. Br. 1 M 50 $\frac{1}{2}$ m. $\frac{1}{4}$.

— Christus, der Sohn Gottes. Kanzelvorträge. Nebst einer kurzen Abhandlung über die Echtheit der Evangelien. 8. Br. 1 M 50 $\frac{1}{2}$ m. $\frac{1}{2}$.

Nicht, Pfarrer, Licht in der Finsterniß. Auswahl von Predigten über die sonn- und festtäglichen Perikopen, nebst einem Cyclus von Fastenpredigten. 8. Br. 3 M m. $\frac{1}{4}$.

— das Weltgericht. Sieben Fastenpredigten. 8. Br. 1 M 20 $\frac{1}{2}$ m. $\frac{1}{2}$.

Kug, Berg der Seligkeiten. 8. Br. 3 M 50 $\frac{1}{2}$ m. $\frac{1}{2}$.

G. P. Aderholz' Buchhandlung in Breslau.

[3980.] Im Verlage von **Joseph Jolowicz** in Posen erschien:

Toparkus, J., 100 Vorlegeblätter für den Elementar-Zeichenunterricht. Text in 7 verschiedenen Sprachen. 5. Aufl. Preis in Carton 1 M 50 \mathfrak{A} . Baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6, 15/12.

A condit. nur mässig.

Roba von J. Veith in Carlsruhe.
Februar 1876.

[3981.] Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta gewidmet:

Die geometrische Construction und Farbengebung

des
Flach-Ornamentes
zum Gebrauch

für
Töchter Schulen, Gewerbliche Schulen,
Decorationsmaler etc.

entworfen von

Carl Fink,

Lehrer des Freihandzeichnens an der gewerblichen Zeichenschule und höheren Töchter Schule in Cassel.

Heft 1. u. 2., je 8 Blatt Folio enthaltend (wovon 4 in Farbendruck). à 5 M.

Wird aus 6 Heften bestehen.

Vorlagen für Bautischler.

Ausgeführte Bautischler-Arbeiten mit besonderer Rücksicht auf die Arbeiten in der Werkstatt durch Erläuterungen in Constructionen

und

Profilirungen in natürlicher Größe für

Bauschreiner, Bauhandwerker und technische Schulen

von

G. Steinhausen,

Architect in Stuttgart.

Einfache Zimmerthüren, Flügelthüren, Glashüren etc.

Heft 1. u. 2., je 6 Blatt (wovon 3 Doppelblätter) enthaltend.

Folio und Doppel-Folio. 4 M pro Heft.

Für Stein- und Bildhauer:

Der Friedhof.

Musterbuch ausgeführter Grabdenkmäler und Monumente der Gegenwart von verschiedenen Friedhöfen.

Heft 57. u. 58., je 12 Blatt 8. in Tondruck enthaltend, à 1 M 50 \mathfrak{A}

Hochachtend

J. Veith.

Zur gef. Beachtung.

[3982.]

Für demnächst eintretenden häufigeren Bedarf:

David Müller, Geschichte des deutschen Volkes.

Sechste Aufl. 1876. Preis 4 M 20 \mathfrak{A} geh. Rabatt: in Rechnung 25 %, baar 33 $\frac{1}{3}$ %. Gebunden nur baar.

Einf. in Leinen 70 \mathfrak{A} no. mehr — fein mit Deckelverzierung 1 M 30 \mathfrak{A} no. mehr, statt wie bisher 1 M 10 \mathfrak{A} pro Exemplar. Frei-Expl.: 13/12. — Partiebezug auf bestimmte Zeit von 9/8 nun aufgehoben.

Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.

Cart. 1 M 40 \mathfrak{A}

Baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.

Der Leitfaden kann vor der Hand nur baar geliefert werden.

Francosendungen unter Band oder in Packeten mache ich, auch bei sonst offenem Conto, nur unter Abwicklung des Facturabetrages; — Betrag lasse beim Herrn Commissionär erheben, resp. ersuche um Auftrag zur Einlösung.

Berlin W., Mohrenstrasse 13/14,
am 1. Februar 1876.

Franz Vahlen.

[3983.] Soeben erschien:

Venus-Lieder.

Eine

Sammlung heiterer Gedichte

von

Wieland, Jacobi, Bürger

etc.

1 Band 8. 153 Seiten.

Preis 1 M 50 \mathfrak{A}

Dies reizend ausgestattete Büchlein enthält eine Sammlung heiterer Gedichte Jacobi's, Wieland's, Bürger's etc., die, voll von sprudelndem, geistreichem Humor, Thaten der Götter des alten glücklichen Griechenlands behandeln, jener Götter, von denen Schiller singt:

Da ihr noch die schöne Welt regieret,
An der Freude leichtem Gängelband,
Selige Geschlechter noch geführet,
Schöne Wesen aus dem Fabelland!
Ach, da euer Wonnediens noch glänzte,
Wie ganz anders, anders war es da!
Da man deine Tempel noch bekränzte,
Venus Amathusia!

Ich liefere:

Einzelne Exemplare zu 1 M 15 \mathfrak{A} ,

7 Exemplare zu 7 M 50 \mathfrak{A} .

Auf 12 ein Freiexemplar.

Prospecte stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Leipzig.

Otto Schulze.

Der Dilettant.

Musterblätter

für Laubsäge-, Schnitz- und Einlegearbeiten, Holzmalerei und verwandte häusliche Kunstbeschäftigungen.

Neue Folge I. Jahrgang (der ganzen Reihe X. Jahrg.).

[3984.]

Um unserer beliebten Zeitschrift die allgemeine Verbreitung zu sichern, auf welche sie, als einziges Organ einer in allen Ständen ausgeübten häuslichen Kunstbeschäftigung, Anspruch machen darf, haben wir uns entschlossen, in der Erscheinungsweise und dem Preise derselben eine Aenderung eintreten zu lassen. Die Zeitschrift wird von jetzt an in monatlichen Lieferungen erscheinen, dabei aber dieselbe Anzahl von Mustern bringen; außerdem wird dieselbe, durch in Farbendruck ausgeführte Musterblätter (fertige Arbeiten in farbigen Hölzern darstellend) ihren Abonnenten etwas Neues bieten. Den Preis haben wir auf

2 M ord., 1 M 50 \mathfrak{A} netto
pro Semester

erniedrigt. Für größtmögliche Pünktlichkeit im Erscheinen werden wir von jetzt an Sorge tragen. Von der ersten, Ende Februar erscheinenden Nummer stehen Exemplare als Probe zu Diensten.

Indem wir die Herren Collegen freundlichst ersuchen, unserem Unternehmen Ihr geschätztes Wohlwollen gütigst zuzuwenden, sprechen wir die Hoffnung aus, daß sich nur bei einigermaßen thätiger Verwendung für Sie recht lohnende Continuationen erzielen lassen.

Ergebenst

Mey & Widmayer, Verlag
in München.

[3985.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Gesetz betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste.

Gesetz betr. den Schutz der Photographieen gegen unbefugte Nachbildung.

Gesetz betr. das Urheberrecht an Mustern und Modellen.

Vom 9. bis 11. Januar 1876.

8. Gehestet. 25 \mathfrak{A} ord., 15 \mathfrak{A} netto.

Allerhöchster Erlaß

vom 20. Januar 1876,

betr. die Einführung einer

Generalsynodal-Ordnung für die evangelische Landeskirche der acht älteren Provinzen der Monarchie.

8. Gehestet. 30 \mathfrak{A} ord., 20 \mathfrak{A} netto.

Wir bitten, zu bestellen.

Berlin, den 29. Januar 1876.

Königliche Geheime Ober-Postbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Hartgé & Le Soudier in Paris,

Rue de Lille 19.

[3986.]

Französische Nova.

Les grandes Types de l'Humanité.

Appréciation systématique des principaux agents de l'évolution humaine. — Moïse, Manou, Bouddha, Mahomet, Homère, Aristote, Archimède, César. Enseignement positiviste, par P. Laffitte. Leçons redigées par le Dr. P. Dubuisson. 2 Vols. gr. 8. 1875. 76 (E. Leroux). 15 fr.

Monographie des Esquimaux Tchiglit du Mackenzie et de l'Anderson, par le R. P. E. Petitot, Officier d'Académie, membre de la Soc. d'anthropologie de Paris etc. 4. 1876 (E. Leroux). 4 fr.

Für russische Handlungen.

Lubomirski (le Prince Joseph), un drame sous Catherine II. (1875, Didier & Co.) 1 Vol. 12. 3 fr.

Frühere Werke desselben Autors:

Fonctionnaires et Boyards. Tatiana. 1 Vol. 12. 3 fr. 50 c.

Un Nomade. — Safar Hadgi. — Les Russes à Samarkand. 1 Vol. 12. 3 fr.

Scènes de la vie militaire en Russie. 1 Vol. 12. 3 fr.

Wir liefern:

am Orte zum Verlegerpreise mit 25%, franco Leipzig zum Ord.-Frankenpreise mit 10%,

per Post franco zum Ord.-Frankenpreise.

[3987.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Silesia.

Tanz-Album.
Sammlung leichter gefälliger
Original-Compositionen für
Piano

von
W. J. Wany.
Op. 58-63.

enthaltend:

1. Leichte Sorte, Polka-Mazurka.
2. Spielwaaren-Polka.
3. Diadem-Walzer.
4. Kobold-Galopp.
5. Plappermäulchen-Polka.
6. Gambrinus-Marsch.

Preis 2 M., fest oder baar mit 50%.

Die obigen Piècen haben bereits — im v. J. vom Emser Kurorchester vor Ihren Majestäten dem Deutschen und Russischen Kaiser zur Aufführung gebracht — eine so günstige Aufnahme gefunden und eine so zündende Wirkung hervorgebracht, dass wir uns jeder weiteren Anpreisung füglich glauben enthalten zu können, umsomehr als der

Componist in der musikalischen Welt als gediegener Künstler von bestem Ruf bekannt ist. Das Album sei daher zur geneigten Verwendung angelegentlichst empfohlen. Beuthen O./S., 1. Februar 1876.
Goerlich & Coch's Buchh.
(Oscar Waeldner).

Verlagsveränderung.

[3988.]

Von:

Weinkauf, C., Catalog der im europäischen Faunengebiet lebenden Meeres-Conchylien.

habe ich die Restauflage und den Verlag von Herrn Voigtländer in Kreuznach käuflich übernommen.

Cassel, Januar 1876.

Theodor Fischer.

N. G. Elwert'sche Verlagshdlg.
in Marburg.

[3989.]

Soeben erschien und wurde versandt:

Die
physikalischen Symptome
der
Pleuritis exsudativa.

Eine
klinisch-experimentelle Studie.

Von

Dr. Adolph Ferber,

Assistent an der medicin. Klinik zu Marburg.

8½ Bog. gr. 4. Nebst 5 Tafeln.

4 M. ord., 3 M. no.

Der so wichtige Abschnitt der Brustkrankheiten erfährt in dieser Schrift eine lediglich auf langjährigen, exacten Beobachtungen am Krankenbette sowie sorgfältigsten Experimenten beruhende Behandlung, welche nicht verfehlen wird, das Interesse aller Mediciner in hohem Grade in Anspruch zu nehmen.

Des geringen Vorrathes wegen bedauern wir indess vorläufig nur noch fest liefern zu können.

[3990.] Heute versandte ich zur Fortsetzung:

Jahresbericht
über die Fortschritte
der
Chemie
und
verwandter Theile anderer
Wissenschaften.

Für 1874.

Erstes Heft.

9 M.

Nicht nur der Bericht für 1874, sondern auch der für 1875 werden noch in diesem Jahre vollendet werden und derselbe für die Folge wieder mit früherer Pünktlichkeit erscheinen.

Gießen, 22. Januar 1876.

J. Rieder.

[3991.] Soeben erschien:

Das Wichtigste
aus allen Unterrichtsfächern
in
tabellarischen Uebersichten.

Ein Merk- und Wiederholungsbüchlein
für
mittlere Volksschulen.

Von

A. Kneiß,

Gohls-Leipzig.

60 S. ord. = 45 S. no. Baar 40 S. und 13/12 Expl.

Handlungen mit Kundschast in Lehrerfreisen können von diesem Buche mit Leichtigkeit Partien absetzen.

Eisenach, 1. Februar 1876.

J. Bacmeister.**Verlags-Veränderung.**

[3992.]

Aus dem Verlag des Herrn C. Schünemann in Bremen haben wir käuflich erworben:

Englisch-deutsches
und
deutsch-englisches
Wörterbuch
mit besonderer Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Literatur und Wissenschaft.

Von

N. J. Lucas.

2 Bände in Lex.-8. 1853—1868.

Der englisch-deutsche Theil dieses vorzüglichen Wörterbuches ist seit einiger Zeit vergriffen. Eine neue Auflage desselben befindet sich in Vorbereitung und kommt wahrscheinlich noch Ende dieses Jahres zur Ausgabe.

Von dem deutsch-englischen Theile steht eine neue Auflage zunächst nicht in Aussicht. Wir erhöhten den Preis desselben von 27 M. ord. auf 30 M. ord. und 20 M. netto baar.

Leipzig, 31. Januar 1876.

Velt & Comp.

— Gebundene Exemplare —

[3993.]

von
Gerhard Rohlfs,
Drei Monate in der lybischen
Wüste

liefern zum Baar-Preis die Herren

L. Staackmann in Leipzig

und

Paul Bette in Berlin.

Cassel, 26. Januar 1876.

Theodor Fischer.

Interessante Neuigkeiten!

[3994.] In der jetzt ruhigeren Geschäftszeit empfehle ich die nachstehenden, im November vorigen Jahres versandten Neuigkeiten den Herren Sortimentern wiederholt zur gefälligen energischen Verwendung:

**Erinnerungen und Rathschläge.
1813—1873**

von
Graf John Russell.
Autorisirte deutsche Uebersetzung nach der zweiten Auflage des Originals.
28 1/2 Bogen gr. 8.
8 M. ord., 6 M. netto, 5 M. 30 S. baar.
In eleg. Leinenband gebundene Exemplare liefert Herr Fr. Volkmar in Leipzig für 6 M. baar.

Amerikanische Skizzen

von
Karl Knortz,
Professor, Rebacteur in Indianapolis, Indiana.
20 Bogen, in lithogr. Umschlag broschirt.
4 M. ord., 2 M. 80 S. netto, 2 M. 40 S. baar.
Beide Werke kann ich des nur noch sehr geringen Vorraths wegen nur in mäßiger Anzahl à cond. an solche Handlungen liefern, welche bereits Absatz erzielt, oder die noch gar keine Exempl. à cond. erhalten haben.
Halle, den 27. Januar 1876.
Germann Gesenius, Verlag.

**Verlag von Georg Stille
in Berlin N. W.**

[3995.] In meinem Verlage ist erschienen:
Die Tonkunst.

**Wochenschrift für den Fortschritt
in der Musik.**
Herausgegeben
im Verein mit den hervorragendsten Autoritäten der Musik-Literatur
von
Albert Hahn.

Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer von 1—1 1/2 Bogen groß Lex.-8. in guter Ausstattung.
Preis pro Quartal von 13 Nummern 2 M.
Nr. 1 dient als Probenummer und wurde allgemein und nach den eingegangenen Bestellungen gratis versandt. Nr. 2 erscheint am 5. Februar a. c., das I. Quartal umfaßt im Ganzen 9 Nummern und kostet nur 1 M. 50 S.

Die „Tonkunst“ beabsichtigt das ganze Gebiet der Musik in allgemein faßlicher Weise, dem Bedürfniß des gebildeten Musikkreises entsprechend, ohne Pedanterie, wohl aber mit allgemeiner Wissenschaft zu behandeln.
Das Blatt wird demnach allen künstlerischen Dreiundvierzigster Jahrgang.

Bestrebungen unserer Zeit mit Aufmerksamkeit folgen, indem es ohne Parteilichkeit das Renommirte auf den Gebieten der Composition, Theorie, Aesthetik, Geschichte, der Schule (Conservatorien etc., Compositionslehre, Analytik, Etüden-Werke etc.), des Instrumentenbaues, des Gesetz- und Vereinswesens, der Musikpflege (Concert und Oper) einer sorgfältigen Prüfung unterwirft.

Der allgemeine Bildungsdrang ist in der Musik nicht minder groß als in der Poesie und den Real-Wissenschaften; allein es fehlte bisher noch ein Organ, welches sich die Aufgabe stellte, in populärerer Sprache Belehrung und Unterhaltung zu verbinden.

Indem die „Tonkunst“ diesen Weg einschlägt, hofft sie das Vorurtheil zu überwinden, welches bisher in den weiteren Kreisen der Musikfreunde gegen musikalische Fachblätter ziemlich allgemein war, und somit trotz der großen Anzahl der bereits bestehenden Musikzeitungen auf eine günstige Aufnahme rechnen zu können.

Die Bezugsbedingungen sind 25 % Rabatt gegen baar und auf 6 ein Freieemplar. Nr. 1 steht auch ferner gratis zur Verfügung.

Ich empfehle das Blatt Ihrem freundlichen Interesse und zeichne
Hochachtungsvoll
Berlin N. W., 29. Januar 1876.
Georg Stille.

[3996.] In meinem Commissionsverlage erschien soeben:

Ungarn's Spinnen-Fauna.

Im Auftrage der k. ungar. naturwiss. Gesellschaft verfaßt
von
O. Herman,
Custos-Adjunct am National-Museum.
I. Band. Allgem. Theil.
Mit 3 lith. Tafeln.
Preis 5 M.

Eine äußerst gediegen geschriebene Monographie, welche nicht nur für Fachleute, sondern für jeden gebildeten Laien von Interesse ist.
Buda-Pest, 28. Januar 1876.
Friedr. Kilian's
Universitäts-Buchhandlung.

[3997.] Soeben erschien und wird von uns debittirt:

Schulzölle oder Handelsfreiheit?
Von
Wilhelm Schmidlin.

Von dem Verein für Handelsfreiheit zu Hamburg mit dem ersten Preise gekrönt.
Dritte Auflage.
Veranlaßt vom Schweizerischen Handels- u. Industrieverein mit Zustimmung der Theiligten.
Preis 80 S. ord., 60 S. netto.
Wir können im Allgemeinen nur fest, resp. baar liefern.
Winterthur, den 29. Januar 1876.
Oleuler-Hausheer & Co.
(W. Kiesche), Sort.-Buchhdlg.

**A. Asher & Co.
Berlin-London.**

Englische Novitäten.

[3998.]
Furley, J., Among the Carlists. 7 sh. 6 d.
Hassall, A. H., Food, its adulterations and the methods for their detection. With above 200 woodcuts. 24 sh.
Jebb, R. C., the attic orators, from Antiphon to Isaeos. 2 Vols. 25 sh.
Killen, W. D., ecclesiastical history of Ireland. 2 Vols. 25 sh.
Mivart, St. G., Lessons from nature, as manifested in mind and matter. 15 sh.
Swinburne, A. C., Erechtheus, a tragedy. 6 sh.
Wyatt, W. J., the history of Prussia, from the earliest time to the present day. Vol. I. u. II. (700—1525). 36 sh.
Zimmern, H., Arthur Schopenhauer, his life and his philosophy. 7 sh. 6 d.
Wir erbitten feste Bestellungen.
Berlin, Unter den Linden 5,
den 31. Januar 1876.
A. Asher & Co.

[3999.] Geneigter Verwendung empfehle ich die kürzlich (1874) in meinem Verlage erschienene Schrift:

Reich, Dr. Ed., Studien über die Feiertage. 2 M. 60 S. A cond. mit 25 %, baar mit 40 % und 7/6 Expl.
Bei dem Interesse, das augenblicklich für die Sonntagsfrage herrscht, dürfte häufige Nachfrage nach dieser gediegenen hygienischen Schrift sein.
Nordhausen.
Ferd. Förstemann's Verlag.

**Glagau,
Börsen- und Gründungsschwindel**

[4000.] kann ich nur noch fest resp. baar liefern. Eine neue Auflage ist in Vorbereitung.
Leipzig, 28. Januar 1876.
Paul Froberg.

**A. Asher & Co.
in Berlin.**

Französische Novitäten.

[4001.]
Houdoy, A., le droit municipal. P. I.: De la condition et de l'administration des villes chez les Romains. 15 fr.
Thonissen, J. J., le droit pénal de la république athénienne. 9 fr. 50 c.
Mailfer, H. C., de la démocratie dans ses rapports avec le droit international. 7 fr. 50 c.
Wir erbitten feste Bestellungen.
Berlin N. W., Unter den Linden 5,
31. Januar 1876.
A. Asher & Co.

Für Handlungen in katholischen Gegenden.

[4002.]

Soeben erschien:

Feierstunden im häusl. Kreise. Illustrirte Monatshefte.

Jahrg. II. Heft 1.

Preis 25 \mathcal{A} ord.

Bezugsbedingungen: In Rechnung mit 33 $\frac{1}{2}$ %, baar 40 %; 250 und mehr mit 50 % und 11/10.

Diese so schnell beliebt gewordene Unterhaltungszeitschrift ist besonders für Colportagehandlungen in Arbeitergegenden recht lohnend. Einzelne Handlungen in kleinern Städten bezogen bereits vom 1. Jahrgange über 100 Exemplare. Wir bitten, zu verlangen.

Paderborn, im Januar 1876.

Die Bonifacius-Druckerei.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[4003.] In Hch. Keller's geographischem Verlag in Zürich erscheint soeben:

Karte der Militärkreise der Schweiz,

enthaltend die Territorial-Eintheilung und die Numerirung der Truppen-Einheiten wie der zusammengesetzten Corps.

Bearbeitet von Hch. Keller nach der offiziellen grossen Karte mit Bewilligung des Tit. Schweiz. Militär-Departements.

Massstab 1:440,000, Format 53 auf 65 Centimeter ohne Rand. Beigabe: die amtliche Verordnung.

Preis: in offenem Blatt 3 \mathcal{M}

Baar mit 30 % und 6 + 1 Exempl.

[4004.] Demnächst erscheint und wird von uns debittirt:

Montoya, (le père Ant. Ruiz), Dictionnaires

Tupis-Guaranis.

Vol. I. Espagnol-Tupi. — Vol. II. Tupi-Espagnol.

Reimpression fidèle de l'édition de Madrid de 1639—1640

avec une introduction.

Publiée par les soins de

M. le vicomte de Porto Seguro (F. A. de Varnhagen).

Preis circa 24 \mathcal{M}

A condition können wir nur bei gleichzeitiger fester Bestellung liefern.

Wien, 31. Januar 1876.

Faesy & Frick,
k. k. Hofbuchhandlung.

Bimmer'sche Buchhandlung (R. Th. Bölker's Nachfolger) in Frankfurt a/M.

[4005.]

Frankfurt a/M., den 28. Januar 1876.

In den nächsten Tagen wird bei mir ein periodisches Unternehmen zu erscheinen beginnen, welches den Titel führt:

Zeitfragen

des Christlichen Volkslebens,

herausgegeben unter Redaction der Herren Oberkirchenrath Dr. Mühlhäusser in Wilsberg u. Professor Dr. Fr. Geffken in Straßburg.

Ein Broschürenencyclus in Heften (à circa 3 Bogen), welche in Zwischenräumen von 4—8 Wochen erscheinen; je 6 Hefte bilden einen Band.

Subscriptionspreis pro Band 5 \mathcal{M} Einzelne Hefte à 1 \mathcal{M}

Heft 1. Christenthum und Presse von Dr. Mühlhäusser.

Heft 2. Der Socialismus v. Dr. Geffken.

Anfänglich als „Deutsche Blätter für christliches Volksleben“ projectirt, ist das Unternehmen in Versammlungen wie in der Presse seit länger Gegenstand der Besprechung. Nach allen Seiten wohl vorbereitet, durch eine Reihe ausgezeichnete Mitarbeiter gestützt, herausgegeben von Männern, welche als hervorragend in ihren Fachwissenschaften und als bedeutende Persönlichkeiten in weiten Kreisen bekannt sind, treten die „Zeitfragen“ jetzt hervor. Die Wichtigkeit der Broschüren-Literatur als Gegenstand des buchhändlerischen Vertriebs ist anerkannt. Der Absatz derselben könnte um ein Bedeutendes gesteigert werden, wenn die Verbreitung von Seiten des Buchhandels systematischer betrieben würde. Da hier Serien von Broschüren geboten werden, für die ein Abonnementspreis besteht, wird eine solche umfassende Verwendung um so lohnender sein. Denn wenn sich das Unternehmen auch in erster Linie an einen bestimmten Leserkreis wendet, so werden doch Alle, die ein Herz haben für allgemeines Wohl und Behe, und sich mit ihm aus Beruf oder Neigung beschäftigen, der in den „Zeitfragen“ versuchten Orientirung auf den Gebieten des staatlichen, kirchlichen wie gesammten Culturlebens ihre Beachtung schenken.

Zur Unterstützung des Absatzes gehen Inserate und Prospective einer großen Anzahl von Blättern zu, letztere und Ansichtsfacturen liefere ich gern, wenn eine ausgedehnte Manipulation beabsichtigt wird.

Heft 1. und 2. stehen à cond. zu Diensten. Nachnahme der Continuation (mit 30 %, bei 10 Exempl. und mehr mit 40 %) findet bei Versendung von Heft 3. statt, welches wie die weiteren Hefte à cond. nur in einzelnen Exemplaren und zum Einzelpreis (à cond. mit 25 %, baar mit 35 %) geliefert wird.

Ich empfehle das Unternehmen freundlicher Beachtung wie recht lebhafter Verwendung und zeichne

Hochachtungsvoll

Bimmer'sche Buchhdlg.

[4006.] Am 14. Februar 1876 erscheint die 8. Lieferung des Werkes:

Adrian Valbi's Allgemeine Erdbeschreibung

oder

Hausbuch

des geographischen Wissens.

Eine systematische Encyclopädie der Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebildeten jedes Standes.

Sechste Auflage,

bearbeitet von Dr. Carl Arendts.

Vollständig in circa 30 zwanzigtägigen Lieferungen à 70 \mathcal{A}

Bitten, Ihre Continuation schleunigst aufzugeben.

⚡ Bezugs-Bedingungen:

Fest mit 25 %, baar mit 33 $\frac{1}{2}$ %, 11/10 Exemplare. Von Continuation 11/10 ab 40 % baar. Von Continuation 55/50 ab 45 % baar. Von Continuation 100 ab 50 % baar.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Dallien, Liederschah. I. Theil

[4007.] kann erst etwa Ende Februar wieder expedirt werden, da Neudruck alsdann erst fertig ist; die vorliegenden Bestellungen müssen bis dahin liegen bleiben.

Berlin, 28. Januar 1876.

Th. Dallien.

Für den Massen-Absatz.

[4008.]

Sofort nach erfolgter Veröffentlichung im Reichs-Gesetzblatte erscheint:

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 31. Mai 1871, abgeändert durch die Novelle von 1876.

Text-Ausgabe mit Einleitung, Bezeichnung der abgeänderten Beschlüsse und ausführlichem Sachregister. 18. Gesamt-Auslage.

fl. 8. Preis: Cartonirt 60 \mathcal{A} , 45 \mathcal{A} in Rechnung.

⚡ Baar ⚡

⚡ 33 $\frac{1}{2}$ %, 9/8, 23/20; 25 mit 50 %. ⚡

Angezeigte Ausgabe ist von einem unsrer bedeutendsten Juristen revidirt und vereint mit dem Vorzuge unbedingter Richtigkeit des Wortlauts den: guter Ausstattung, handlichen Formats und billigen Preises; dieselbe ist überall in Partien leicht verkäuflich.

Ferner erscheint:

Die Novelle zum Reichs-Strafgesetzbuch von 1876. Nachtrag zu der kleinen Ausgabe des Strafgesetzbuchs von Dr. Fr. Meyer (Thorn), Geh. Justizrath im Reichs-Justiz-Amte.

Dieser, die „Novelle“ enthaltende Nachtrag schließt sich dem Hauptwerke genau an; er

wird einerseits allen Besitzern des kleinen Meyer'schen St.-G.-B. unentbehrlich, den Besitzern anderer Ausgaben sehr willkommen sein.

Preis etwa 60 bis 80 \mathcal{A} . Bezugsbedingungen wie oben.

Ueber eine zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage des Meyer'schen großen Commentars zum St.-G.-B. erfolgen in Kürze eingehende Mittheilungen.

Bedarf bitte umgehend zu verlangen.

Berlin W., Königin Augusta-Straße 7.
Fr. Kortkamp.

Angebotene Bücher u. s. w.

[4009.] Carl Pfandler in Innsbruck offerirt gegen baar:
Corpus juris romani antejustiniani. 3 Vol. Bonn 1837—44. (Fehlt im Buchhandel.) Br. Neu. (10 \mathcal{A}) 24 \mathcal{M} — Dante, Commedia. Prachtausg. m. 135 Kupfertaf. von Doré. Con note da Camerini. 3 Vol. Fol. Milano 1869. In Orig.-Prachtband. Neu. 39 \mathcal{M} ; do. br. 24 \mathcal{M} — Ebel, Situation u. Längenprofil d. Brennerbahn. 2 Hfte. gr. 4. Wien 1864. Br. Neu. (9 \mathcal{M}) 4 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} . — Flattich, der Eisenbahn-Hochbau in seiner Durchführung. 5 Hfte. Fol. Wien 1873. (60 \mathcal{M}) 30 \mathcal{M} — Fresken-Cyclus des Schlosses Kunkelstein bei Bozen. Gezeichnet von Seetes u. erklärt von Zingerle. Prachtwerk m. 23 illum. Tafeln. Quer-Fol. 12 \mathcal{M} — Fritsch, Naturgeschichte der Vögel Europas. (144 \mathcal{M}) 90 \mathcal{M} (Neues Expl.) — Fehling, neues Handwörterbuch der Chemie. 1. Bd. (1246 Seiten.) 1871—74. Eleg. Hbfrzbd. (31 \mathcal{M} 20 \mathcal{A}) 18 \mathcal{M} — Gmelin, organ. Chemie. 4. Aufl. 5 Bde. 2 Suppl.- u. 1 Registerbd. In 10 eleg. Hbfrzbdn, wie neu. 1848—70. (122 \mathcal{M} 40 \mathcal{A}) 60 \mathcal{M} — Hamilton, W., Lectures on metaphysics and logic. 4 Vols. 3. Edit. gr. 8. Edinb. 1870—74. Orig.-Lawbd., wie neu. (48 sh.) 20 \mathcal{M} — Kolbe, org. Chemie. I. II. III. 2. 1854—68. In 3 eleg. Hbfrzbdn. (42 \mathcal{M}) 20 \mathcal{M} — Meyer's Conv.-Lex. 2. Aufl. 16 Bde. Br. 42 \mathcal{M} — Meyer's Conv.-Lex. 3. Aufl. 1—3. Bd. Hbfrzbd. Neu. (30 \mathcal{M}) 14 \mathcal{M} — Muspratt, Chemie. 3. Aufl. 1—3. Bd. 4. 1874. 75. 1. Bd. eleg. Hbfrzbd., 2. u. 3. ungeb. (93 \mathcal{M} 60 \mathcal{A}) 50 \mathcal{M} — Naturgeschichte d. 3 Reiche, v. Bischoff, Leonhard u. Cpl. Br. 12 \mathcal{M} — Otto, anorgan. Chemie. 4. Aufl. 1—3. Abth. 1863—72. In 5 Hbfrzbdn. (58 \mathcal{M} 50 \mathcal{A}) 25 \mathcal{M} ; — physikal. u. theoret. Chemie. 4. Aufl. 1863. (15 \mathcal{M}) 8 \mathcal{M} — Milton, il paradiso perduto. Prachtausgabe m. 50 Kpfrn. v. Doré. Fol. Milano 1870. In Orig.-Prachtbd. 17 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} ; do. br. 12 \mathcal{M} — Braun, Heine'sche Lieder in Bildern. Fol. Berlin. Br. Neu. (10 \mathcal{M} 50 \mathcal{A}) 5 \mathcal{M}

Für Antiquare!

[4010.] H. F. Münster in Verona offerirt in neuen, unaufgeschnittenen Exemplaren:
Ferrario, Costume antico e moderno di tutti i popoli. 104 Fasc. 8. Mit colorirten Tafeln. Torino 1830—33. (Originalpreis 400 fr.) für 65 \mathcal{M} netto.
Gherardini, Vocabolario della lingua italiana a compimento dei dizionari del Tramater, Manuzzi, Alberti, Bazzarini ecc. 6 Vol. Lex.-8. 1874. (75 fr.) für 25 \mathcal{M} netto.
Dante, la divina commedia, esposta in prosa dal conte F. Trissino da Vicenza, con testo a riscontro. 3 Vol. 8. Milano 1865. (25 fr.) für 6 \mathcal{M} netto.
Arco, Storia di Mantova. 7 Vol. 8. Mantova 1871—75. (25 \mathcal{M}) für 14 \mathcal{M}
Tronci, P., Annali Pisani rifusi, arricchiti di molti fatti e seguitati fino all'anno 1839 da E. Valtancoli, Montazio ed altri. 2. Ediz. accresciuta da G. Sforza. 2 Vol. gr. 8. Pisa 1868. (25 \mathcal{M}) für 15 \mathcal{M}
Giulini, Memorie spettanti alla storia, al governo ed alla descrizione della città e campagna di Milano. 7 Vol. 8. Milano 1854. (75 \mathcal{M}) für 30 \mathcal{M}
Odorici, F., Storie Bresciane dai primi tempi sino all'età nostra. 11 Vol. 8. Mit vielen Tafeln. Brescia 1853—65. (70 fr.) für 34 \mathcal{M}
Perini, Storia di Verona dal 1790—1822. 3 Vol. 12. Verona 1873—75. (10 \mathcal{M}) für 8 \mathcal{M}
Melzi, G., Dizionario di opere anonime e pseudonime di scrittori italiani, o come che sia aventi relazioni all'Italia. 3 Vol. Lex.-8. Milano 1859. (50 fr.) für 16 \mathcal{M}
Cantù, C., della letteratura italiana esempj e giudizj. Lex.-8. Napoli 1860. (10 fr.) für 3 \mathcal{M}
Turotti, P., Leonardo da Vinci e la sua scuola, illustrazioni storiche e note. 8. Mit Kupfertfln. Milano 1857. (12 fr.) für 3 \mathcal{M}
Selvatico, P., sull'architettura e scultura di Venezia per servire di guida estetica. gr. 8. Mit 70 Holzschn. u. 1 Kupfertfl. Venezia 1847. (15 fr.) für 6 \mathcal{M}
Disegni di L. da Vinci, posseduti da G. Vallardi, 8. Mit 2 Kupfertfln. Milano 1810. (5 fr.) für 1 \mathcal{M} 75 \mathcal{A}
Vita e ritratti di venticinque uomini illustri. 4. Padova 1823. (50 fr.) für 8 \mathcal{M}
Ichthyolithologia Veronensis o ittiolologia Veronesedel Museo Bozziano ora annesso a quello del conte Gazola e di altri gabinetti di fossili Veronesi con la versione latina. 2 Vol. mit 73 Tafeln Fol. max. Verona 1796. (200 fr.) für 20 \mathcal{M}

Für kath. Handlungen.

[4011.] H. F. Münster in Verona offerirt in neuen, unaufgeschnittenen Exemplaren:
S. Thomae Aquinatis opera omnia. 25 Vol. gr. 4. Parmae. Beste Ausgabe. Preis 400 \mathcal{M} mit 40% Rabatt.
Salvini, Mediolanensis, theologia moralis universa. 4 Vol. 8. 1875. Preis 30 \mathcal{M} ord., 16 \mathcal{M} netto.
— compendium theologiae moralis universae. 2 Vol. 8. 1875. Preis 12 \mathcal{M} ord., 7 \mathcal{M} netto.
Sala, A., Biografia di S. Carlo Borromeo con corredo di dissertazioni e note illustrative. Documenti circa la vita e le gesta di S. Carlo Borromeo. Fascicolo conclusionale dell'opera circa a S. Carlo Borromeo. 5 Vol. gr. 8. Milano 1857—63. Preis 45 \mathcal{M} ord., 15 \mathcal{M} netto.
[4012.] Julius Friede in Halle a/S. offerirt:
Daniel, Handbuch der Geographie. 2. Aufl. 4 Bde. Hbfrzbd.
Klette, Handb. d. Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Wesens im preussischen Staate u. Berl. 1873. Brosch.
[4013.] R. Voigtländer in Kreuznach offerirt mit 50% vom Ladenpreise:
Bumüller u. Schuster, Lesebuch. Hft. 1. 68. Aufl. 28 Expl. geb., 24 roh; — Hft. 2. 28. Aufl. 4 Expl. geb., 22 roh; — Hft. 3. 22. Aufl. 8 Expl. geb., 1 roh; — Hft. 4. 21. Aufl. 9 Expl. geb., 9 roh; — Hft. 5. 14. Aufl. 4 Expl. geb.
[4014.] Rudolf Barth in Aachen offerirt mit 50%:
Deutscher Baukalender p. 1876. (Beck's.)
[4015.] F. Willisch in Schmalkalden offerirt:
10 Dutzd. Hink. Bote f. 1876. Gr. Ausg. f. Thüringen. à 2 \mathcal{M} , zusammen 18 \mathcal{M} ab hier.
[4016.] Fr. König's Buchhandlung in Hanau offerirt:
Lahrer hinkende Bote p. 1876. (Hl. norddeutsche Ausg. à 50 \mathcal{A}) pr. Exempl. für 25 \mathcal{A} gegen baar.
Bei Abnahme von 50 und mehr Expl. senden wir franco mit halber Portoberechnung.
[4017.] Gustav Gruesi in Chemnitz offerirt:
Ingenieurkalender 1876. Neu. 4 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} ord.
Heis, Sammlung v. Beispielen u. Aufgaben. 1873. Geb. (Neu.)
Georg, Elementargrammatik d. engl. Sprache. 1874. Geb. (Neu.)
Gesuchte Bücher u. s. w.
[4018.] Karl Aue, Hofbuchhdlg. in Stuttgart sucht:
1 Taschenbuch d. freiherrl. Häuser 1848.

- [4019.] **H. F. Münster** in Verona sucht:
Lessmann, Mastino II. della Scala. Berlin
1829.
- [4020.] **Haar & Steinert** in Paris suchen:
1 Jahrbuch f. Kinderheilkunde. 1. Serie.
(1857—67.)
1 Jahresbericht über die Fortschritte der
Chemie 1860—69.
1 Journal f. praktische Chemie 1875.
1 Boz, Pickwickier. Ill. A. (Weber.)
- [4021.] **Rirchhoff & Wigand** in Leipzig suchen:
1 Stolberg, Gesch. d. Religion Jesu. Bd. 6.
u. Fortsetzung v. Herz Bd. 5. (od. 20. Bd.
d. ganzen Werkes).
1 Duranti speculum juris.
- [4022.] **G. Th. Nürnbergers** Buchhdlg. in
Königsberg sucht antiquarisch, doch wohl
erhalten:
Ueber Land u. Meer 1870 u. 71.
Kilian, holländisches Wörterbuch.
Lange, Geschichte des Materialismus. 2. Aufl.
Scheffner's Leben, von ihm selbst geschr.
2 Thle. 1841. 42.
Voigt, Leben des Grf. Alex. Dohna. 1832.
- [4023.] **Joseph Jolowicz** in Posen sucht:
Avesta, die heiligen Schriften d. Perser,
übers. von Spiegel. 2 Bde. — Annalen d.
Juden im preuss. Staate. Berlin 1790. —
Geiger, Urschr. u. Uebersetz. der Bibel.
Bresl. 1857. — Winer, bibl. Realwörterb.
3. A. — Schmiedl, 5 Bücher Mosis. Prag
1859. — Job, übers. von Arnheim. Glog.
1836. — Frankl, Vorstudien zur Septua-
ginta. — Deutsch. Talmud. — Franck, die
Kabala. Lpzg. 1830. — Alles von Abr.
Geiger. — Hirschfeld, Halach. Exegese.
Berl. 1840. — Kohn, Bibel u. Talmud-
schatz. Pesth. — „Juden“, — „Jüdische
Literatur“ (aus Ersch u. Gruber). — Rossi,
Wörterb. d. jüd. Schriftsteller. Lpzg. 1846.
— Alles von Zunz. — Josephus, übers. von
Cotta. Fol. Tübing. 1736. — Jastrow,
4 Jahrhunderte. Heidelb. 1865. — Jost,
Gesch. d. Israeliten. 9 Bde. — Holdheim,
Vorträge. Schwerin 1844. — Frankel,
Eidesleist. d. Juden. Lpzg. 1840. — Hold-
heim, gemischte Ehen. Berlin 1850. —
(Kortüm), üb. Judenth. u. Juden überhaupt.
Nürnb. 1795. — Grote, Gesch. Griechen-
lands. — Weber, Corp. poet. lat., ed. Weber.
— Forcellini, Lexicon. Schneeberger Ausg.
Bd. 4. apart. — Cicero, de anima, von
Trendelenburg.
Offerten möglichst direct!
- [4024.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
1 Entwurf eines Strafgesetzes für Oester-
reich, nebst den Motiven. 1874 od. 75.
Raupach's evangelisches Oesterreich.
Brucker u. Haid, Bildersaal heutiges Tages
lebender Schriftsteller. 1741—66.
Calovius, Scripta Anti-Sociniana.
Bod, Historia Unitariorum in Transsylvania.
- [4025.] Die Hofbuchhandlung von **Edmund
Rodrian** in Wiesbaden sucht:
1 Stoepel, Gesetzcodex 1806—61.
- [4026.] **P. Noordhoff** in Groningen sucht:
1 Keller, des grossesses extrautérines etc.
Paris 1872.
- [4027.] **C. F. Windaus** in Gotha sucht
billig:
1 Reichenbach, Naturgeschichte der Affen.
- [4028.] **O. Haering & Co.** in Braunschweig
suchen:
Architektonisches Skizzenbuch. Aeltere Jahrgg.
- [4029.] **G. Bertelsmann** in Gütersloh sucht
gut erhalten:
1 Deutsches Balladenbuch. (G. Wigand.)
1 Richter-Album. 2 Bde.
- [4030.] **R. Czermak** in Wien sucht:
1 Goethe's Werke. Ausg. in 6 Bdn. 4. (1860,
Cotta.) 3. Bd. apart.
- [4031.] **Guye's** Buchhdlg. (Emil Bender) in
Braunschweig sucht:
Harthausen, geistliche Volkslieder mit ihren
ursprünglichen Weisen etc. 1850.
- [4032.] **G. F. Schmidt** in Heilbronn sucht:
1 Edwards, Milne, Zoologie, übersetzt von
Widemann. 1858.
- [4033.] **A. Bielefeld's** Hofbuchh. in Carlshu-
fen sucht und bittet um directe Offerten:
1 Goltz, die Operat. der 2. Armee. Berlin
1873.
1 Allgem. Bibliographie d. Mil.-Wissensch.
(Luchhardt.) Jahrg. 1872—74.
1 Seidler, Dressur des Pferdes. 2 Thle.
1872.
1 Erstürmung v. Warschau, m. Nachtrag.
Berl. 1831.
1 Registrande d. Generalstabs. Soweit er-
schienen.
1 Goessel, Marschrontenarte v. 1870/71.
1 Ciriazzy, chron. Uebers. d. Gesch. d. pr.
Heeres.
1 Lallemand, les paysans badois.
1 Bührsen, der Schwarzwald.
1 Mémoires sur les campagnes du prince
Louis de Baden.
1 Louise, Raugräfin zu Pfalz, geb. v. Degen-
feld.
1 Häusser, Geschichte der Pfalz.
1 Freytag, Mathy.
1 Becht, Denkwürdigkeiten d. badijschen Trup-
pen im Elsaß. 1817.
1 Die kaiserl. oesterr. Armee im Laufe von
2 Jahrh. 40 color. Blätter. Wien, Alt-
mann.
1 Abhandlungen bei Begründung d. f. sächs.
Gesellschaft der Wissenschaften. 1846.
1 Abhandlungen der sächs. Gesellschaft d. W.
Mathemat.-naturw. Classe. Bd. 5. 6. 7. 8.
(Der gesammten Folge Bd. 7. 9. 11.
u. 13.)
- [4034.] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien
suchen:
1 Rivarol et Schwab, Discours sur l'uni-
versalité de la langue française. Berlin
1784.
- [4035.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht:
Mémoires polit. amus. satir.
Herberstein, moscovit. Chronik.
Tragus (Bock), Kräuterbuch. (Latein. od.
deutsch.)
Weihe, Rubi german.
Caesalpin, de plantis.
- [4036.] **G. Schmidt** in Döbeln sucht:
Koch, geognost.-statist. Beschreibung Württem-
bergs. Stuttg.
Bergmann u. Leuckart, anatom.-phys. Ueber-
sicht des Thierreichs. Stuttg. 1855.
- [4037.] **A. Breithaupt** in Göttingen sucht:
1 Damen-Conversations-Lexikon. 6 Bde.
(Kosberg.)
1 Schrwald, dtische. Dichter u. Denker.
- [4038.] **J. Milikowski** in Lemberg sucht:
1 Lobe, Physiologie der Seele. Leipzig,
Hirzel.
- [4039.] **J. Fassbender** in Elberfeld sucht:
Drobisch, empirische Psychologie.
Gartenlaube 1875.
- [4040.] **Joseph Jolowicz** in Posen sucht:
Caesar, von Nipperdey. (Grosse Ausg.) —
Fischer, Rectionslehre bei Caesar. —
Proksch, Gebr. d. Nebensätze bei Caesar.
— Reinhardt, die tempora u. modi bei
Caesar. — Erläuterungsschriften zu Goethe's
Iphigenie, von Pudor, Hiecke, Suttinger,
Köpke.
Offerten erbitte direct.
- [4041.] Das **Schweiz. Antiquariat** in Zürich
sucht:
1 Haller, Encyklopädie d. Staatswissen-
schaft. Bd. 1. 5. 6.
1 Leu, Lexikon. Suppl. 6. Bd. Offeriren
einen guten Preis.
1 Semper, der Stil.
1 Robertson, Reden. 1860.
1 Herbst, Bibliothek christl. Denker. 1833.
- [4042.] Die **Polatsek'sche** Buchhandlung in
Temesvár sucht:
1 Hitzig's Annalen d. Criminal-Rechts-
pflege.
- [4043.] **Williams & Norgate** in London
suchen:
1 Archiv f. Anatomie, hrsg. v. J. Müller.
Jahrg. 1847, d. Heft enthaltend Abhdlg.
v. E. H. Weber.
2 Homer, Ilias, v. Faesi. III.
1 Zeitschrift f. Biologie. VII. 3.
- [4044.] **Williams & Norgate** in London
suchen:
1 Eine Chrestomathie (Auswahl von Bei-
spielen) der deutschen Sprache v. Ulphilas
bis Luther. — Gibt es eine solche?

[4045.] **J. J. Heckenhauer** in Tübingen sucht:
 Vinet, Etudes évang.
 Dietz, Epistelpredigten.
 (Hofacker, W.), Tröpflein aus d. Lebensquelle. 2 Hfte.
 Hess, bibl. Gesch. 23 Bde.
 Starke, Synopsis. Cplt.
 Roos, M. F., von d. Sünde wider d. hlg. Geist.
 — Abhandlgn. verschied. Inhalts.
 Stilling, Heimweh m. Schlüssel.
 Strauss, Dogmatik.
 — Leben Jesu. Volksausg.
 Ernesti, chr. Predigten.
 Döllinger, Heidenthum u. Judenthum.
 Less, diverse Predigten; — Lehre v. inneren Gottesdienst; — von d. Mässigkeit u. Keuschheit; — von d. Arbeitsamkeit; — vom Gebet.
 Susemihl, Entwickl. Platon. Philos.
 Hegel, Philos. d. Rechts.
 Ueberweg, üb. Echtheit platon. Schriften.
 Cicero, de finibus, ed. Madvig. Ed. 2.
 Pape, etymolog. griech. Wörterb.
 Golii lexicon arab.-lat.
 Bianchi et Kieffer, Dict. turc.-franç.
 Savigny, Recht d. Besitzes. 7. Aufl.
 Bruns, Recht d. Besitzes im Mittelalter.
 Ihering, Jahrb. f. Dogm. d. heut. röm. Rechts.
 I—V. X—XII. od. eplt.
 Corp. jur. civ., deutsch.
 Sarwey, Monatschr. IV. ap.
 Bolley, 33 Aufsätze üb. Testamente.
 Meyer, F. L. W., Schröder (Schauspieler).

[4046.] **Mehlis-Art** in Bern sucht:
 Mörisofer, Bilder aus d. kirchl. Leben d. Schweiz. Leipzig 1864. — Georg, französ. Grammatik. — Gotthelf, Schriften. Auch einzeln. — Art, Licht u. Finsterniß. — Humorist. Hauschatz. Berlin, Schlingmann. — Rüdert, Liebesfrühling. — Coursier, französ. Conversationsbuch. — Bädeler, Schweiz; — Suisse; — Switzerland. Neuere Auflagen. — Taschenberg, Hymenopteren Deutschlands. Leipzig 1866. — Schenk, d. nassauisch. Bienen. Wiesbaden 1869.

[4047.] **Wilhelm Koebner** in Breslau sucht und erbittet Offerten direct:
 Dorner, Gesch. d. protest. Theologie.
 Gess, apologetische Beiträge.
 Häusser, Gesch. d. protest. Theologie.
 Schlegel, über dramatische Kunst.
 Reusch, Anleitung.

[4048.] Die **Schwerts'sche** Buchhandlung in Kiel sucht:
 1 Carlyle, Helden u. Helden-Verehrung.
 1 Herrig's Archiv. Bd. 32—36.

[4049.] Die **Schwerts'sche** Buchhandlung in Kiel sucht:
 1 Oesterreich. militärische Zeitschrift 1831—36.

[4050.] **Leo Liepmannssohn** in Berlin sucht:
 Dommer, Elemente d. Musik.
 Nationalzeitung 1871, 72.
 Neue freie Presse. (Wien.) 1871, 72.

[4051.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
 Berliner astronomisches Jahrbuch f. 1832.
 Blumhardt, kleine Missionsbibliothek.
 Moltke, Briefe üb. d. Türkei i. J. 1835/39.
 Hahn, Icones ad monographiam cimicum. Nürnberg. 1825.
 Herrich-Schäffer, Nomenclator entomologicus. Regensb. 1835.
 Picart, Cérémonies religieuses. (Auch: Cérémonies des Grecs apart.)
 Sahlberg, Monographia geocorisarum Fenniae. 1848.
 Sulzer, Kennzeichen d. Insecten. Zürich 1761.

[4052.] **Simmel & Co.** in Leipzig suchen:
 Becker, Charikles. 3 Bde.
 Aeschylus, ed. Schütz. 5 Vol.
 Schlegel, Vorles. üb. dram. Kunst.
 Klein, Gesch. d. Dramas. Bd. 1. 2.
 Aristophanes, Thesmoph., ed. Thiersch.
 — do., ed. Fritzsche.
 — Acharnenses, ed. Elmsley.
 Mionnet, Descript. d. médailles antiques. 15 Vols.
 Cohen, Monnaies de la républ. rom.
 — Monnaies de l'empire romain. 6 Vols.
 Preisschriften der Jablonowski'schen Gesellschaft. Nr. 2, 3, 5, 6, 8, 12—17.

[4053.] **Theodor Schulze's** Buchhandlung in Hannover sucht:
 Nisich, prakt. Theologie.
 Mejer, Kirchenrecht.

[4054.] **Tob. Köfler** in Mannheim sucht:
 1 Kiehl, die Familie; — Wanderbuch; — die Pfälzer.

[4055.] **Weise's** Hofbuchhdlg. in Stuttgart sucht:
 1 Goethe's Briefwechsel mit Zelter.

[4056.] **Julius Friede** in Halle a/S. sucht:
 Braun, Lehrbuch d. Staats- und Rechtswissenschaft für Postbeamte. 2. Aufl.

[4057.] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
 1 Schleicher, Comp. d. vergl. Grammatik d. indogerm. Sprachen.
 1 Hahn, neuhochdeutsche Grammatik.
 1 Waldenburg u. Simon, Arzneiverordnungslehre.
 1 Rothstein, die Lingg'sche Heilgymnastik.
 1 Tholuck, Blütenjammlg. a. d. morgenl. Mystik.
 1 Arndt, paläogr. Schrifttafeln.
 3 Wiseman, N., Horae syriacae.
 1 Gymnasial-Programm zu Redlingshausen 1854, enth.: Ueber ästhet. Bildung auf Gymnasien.

[4058.] **Fr. König's** Buchhandlung in Hanau sucht:
 1 Dürre, Eisengießereibetrieb. 2 Bde.

[4059.] **van Hengel & Eeltjes** in Rotterdam suchen:
 Almanach de Gotha. Die vor 1793 erschienenen Jahrg., mit Ausnahme v. 1779.

[4060.] **Hermann Fries** in Leipzig sucht:
 1 Kliefoth, Erkl. d. Offenbg. Johannes.
 — 1 Uhlhorn, Predigten. — 1 Arndt, Fr., (Berl.), Predigten. — 1 Schütze, Entwürfe u. Katechesen. — 1 Wangemann, Erkl. d. luther. Katechismus. — 1 Philippi, Dogmatik. — 1 Thomasius, Dogmengeschichte. — 1 Dächsel's Bibelwerk. — 1 Petri, Salz der Erde; — 1 Licht d. Lebens. — 1 Munkelt, Predigt. üb. d. Ev. d. Kirchenj. — 1 Böhringer, Kirche Christi u. ihre Zeugen. — 1 Herzog's Real-Encyclopädie. — 1 Heubner, Concordanz. — 1 v. Gerlach, Erkl. d. A. u. N. Testaments.
 Gef. Offerten mögl. direct!

[4061.] Die **Stiller'sche** Hof- u. Universitätsbuchhdlg. (Herm. Schmidt) in Kofnod sucht:
 Protestant. Monatsblätter, v. Gelzer. Soweit erschienen.
 Geffken, d. Bilderkatechismus d. 15. Jahrh.
 Müller-Pouillet, Lehrbuch d. Physik u. Meteorologie. 6. Aufl. Bd. 2.
 Chem. Centralblatt 1870—75.

[4062.] Die Königl. Hofbuchhandlung von **S. Burdach** in Dresden sucht:
 1 Combe, E., der Mensch u. sein Geschlecht.
 1 Rottenhöfer, großes Kochbuch.

[4063.] **Büttner** in Lichtenfels sucht direct per Postnachnahme:
 1 Pasqué, Statist. des kgl. Hoftheaters in Darmstadt.

[4064.] **Carl Rieder** in St. Petersburg sucht:
 Salbach, Dissertatio de diversa forma ventriculi in infante et adulto. Cum. tab. lith. Berlin 1835.
 Fechner, Elemente d. Psychophysik. 2 Thele.
 Becker, Charikles. 3 Bde.

[4065.] **Firmin Didot Frères, Fils & Co.** in Paris suchen:
 Bedham, Mnemosyne. Letzter Band apart, eventuell complet.
 Herwerden, Studia Thueydidea. Traj. ad Rhen. 1869.

[4066.] Die **Kanitz'sche** Buchh. in Gera sucht:
 1 Meyer's Conversationslexikon. 2. Aufl.
 1 Goethe-Galerie. kl. Folio. Geb. } Gut
 1 Schiller-Galerie. kl. Folio. Geb. } erhlt.

[4067.] Die **Stiller'sche** Hofbuchhandlung in Schwerin sucht:
 1 Bechstein, Thüring. Sagenschatz.
 1 — Fahrten e. Musikanten.
 1 Kilian, geburtsh. Atlas.
 Offerten gef. direct.

[4068.] **J. G. Calve** in Prag sucht:
Mauch, die architektonischen Ordnungen der Griechen und Römer. — Berge, Conchylienbuch. — Erdmann, Grundriß der Geschichte der Philosophie. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 4 Bde.

[4069.] **G. Krebs** in Aschaffenburg sucht:
1 Geiger, der Dual, seine Verbreitung und sein Verschwinden.
1 Pertz, Stein's Leben.
1 Kopp, Geschichte der eidgen. Bände. 10. Buch.
1 Du Halde, Description de l'empire de la Chine et de la Tartarie chinoise. 4 Vols.

[4070.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
R. Weigel's Kunstlagerkatalog. Cplt. u. einzeln.
Le Roux de Lincy, les quatre livres des rois, trad. en franç. du 12. siècle.
Thomassin, Dogmatica catholica. 1854.
Capreolus, in 4 libros sententiarum.
Dionysius Carthusianus, in 4 libros sententiarum.

[4071.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:

Ducange, Glossarium graecitatis.
Stephanus, Thesaurus. (Didot.) Nur ein completes, gut gebundenes Exempl.
Lessing, Werke, v. Lächmann u. Maltzahn. 12 Bde. Brosch.

Goethe's Werke. 30 Bde. gr. 8. Brosch.
Blouet, les thermes de Caracalla. Fol. 1828.

Legendre, Fonctions ellipt. 3 Vols. 1829.
Sainte-Beuve, Tableau de l'hist. de France. 1873.

Neumann, Recueil de traités de l'Autriche. 6 Vols. 1855.

Strümpell, die Pädagogik Kant's. 1843.
Libri apocryphi V. T., ed. Fritzsche. 1871.
Hilgenfeld, Messias Jud. 1869.

Bücher, symbol., von J. T. Müller. 3. Ausg. 1869.

Liebmann, d. Freiheit d. Willens. 1866.
Neue, Formenlehre der latein. Sprache. 1. Bd.

Zeitschrift, homöopath., von W. Schwabe, 1872.

[4072.] **Otto Wulkow** in Magdeburg sucht:
Knorr, Wunder d. Natur. Bd. 2—Schl.
Fliegende Blätter. Aelt. Jahrg.
Bambas, Formbild. d. slav. Spr.
Miklosich, Orts- u. Personennam. im Slav.
Müller, Gräber d. Heiligen.
— apostol. Schlusskette.
Magdeburgica.
Merian's Topographien.

[4073.] Die **Saercke'sche** Hofbuchh. (Otto Eisner) in Eisenach sucht:
1 Spielhagen, d. v. Hohenstein.
1 Zichoffe, Novellen.
1 Schmid, Encyclopädie.

[4074.] **Trübner & Co.** in London suchen und bitten um Offerten von:
J. A. Klein. Eine vollständige Sammlung der Studien, Radirungen u. sonstiger Erzeugnisse des Künstlers.

[4075.] **Carl Brandes** in Hannover sucht:
1 Orfila, Traité des poisons. I. 1. Partie. Paris 1814.
1 Stolpertus, Arzt am Krankenbette. Einzelne Bände.
1 Steiner, geometrische Constructionen.

[4076.] **A. Stuber's** Antiquariat in Würzburg sucht:
1 Dechen, geognost. Karte d. Rheinprovinz u. Westphalens.

1 Leunis, Synopsis d. Botanik. Neueste Auflage.
1 Lübbe, Kunstgeschichte.
1 Fliegende Blätter. (München.) Div. Bde.

[4077.] **U. Hoeppli** in Mailand sucht:
Nees ab Esenbeck, Genera plant. florae germanicae. Cplt.

Zeitschrift d. oesterr. Ingenieur- u. Arch.-Vereins. Vollst. Sammlg.

Oesterr. Medicinalkalender 1876. (Fromme.)
Oesterr. Forstkalender 1876. (Faesy & F.)

[4078.] **Jos. Jolowicz** in Posen sucht:
1 Brockhaus' Conv. - Lexikon. 7. Aufl.: Supplementbände.

[4079.] **G. Boyfen** in Hamburg sucht:
1 Statutenbuch d. Ordens der Tempelherren aus einer altfranzösischen Handschrift, von Fr. Münter. Bd. 1. 1794.

[4080.] Die **Fr. Korn'sche** Buchh. in Nürnberg sucht:
1 Buch der Erfindungen. 6. Aufl. Leipzig, Spamer. 1. Bd. Geb.

[4081.] **B. de Haen's** Buchhdlg. (Busse) in Düsseldorf sucht und erbittet Offerten:

1 Bader, d. Unmöglichkeit, Dampfswagen auf Straßen zc. (Riegel & W.)

[4082.] **Hermann Graser** in Annaberg sucht:
1 Macaulay's Werke. Engl. Ausg., in nicht zu kleinem Druck.

[4083.] **A. Franck** (F. Vieweg) in Paris sucht:
Baur, Kirchengeschichte. V.

Freytag, Lexicon arab.-latinum. 4.
Gesenius, Thesaurus linguae hebr.
Jahrbuch f. Mineralogie 1872.

Journal f. praktische Chemie. N.F. 12 Bde.
Lenau, Werke, hrsg. von Grün. 4 Bde.

Paulus, Beitr. z. Gesch. der kathol. Kirche in Deutschland. 1818.

Vullers, Grammatica persica.

[4084.] Die **N. G. Elwert'sche** Univ.-Buchhdlg. in Marburg sucht:

Credner, Elemente d. Geologie.
Roth, Geschichte d. Beneficialwesens.
Sohn, altdeutsche Reichs- u. Gerichtsverfassung.

[4085.] **Kemink & Zoon** in Utrecht suchen: Petermann's Mittheilungen 1872. Cplt.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[4086.] Zurück erbitte ich mir schleunigst alle à cond. erhaltenen Expl. von:

Zwyczaje towarzyskie w ważniejszych okolicznościach życia przyjęte.
da mein Borrath fast ganz erschöpft ist.
Eine neue vermehrte Auflage ist in Vorbereitung.

Krafsau, Januar 1876.

Julius Bildt's Verlag.

[4087.] Dringend sofort zurück jedes remittirbare Exemplar von:

Ballien, Liederbuch für Schule und Haus. II. Theil.

Disponenda kann ich unter keinen Umständen gestatten.

Berlin, 28. Januar 1876.

Th. Ballien.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[4088.] Für eine Sortimentsbuchhandlung in Rußland (Ostseeprovinzen) suche ich zu möglichst sofortigem Austritte einen tüchtigen jüngeren Gehilfen.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse erbitte baldgef.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[4089.] Für eine Sortimentshandlung in den deutsch-russischen Ostseeprovinzen suche ich baldmöglichst einen gut empfohlenen Gehilfen. Briefe, wenn möglich mit Photographie, erbitte ich direct.

Leipzig.

Adolph Refelshöfer.

[4090.] Für ein Sortimentsgeschäft in einem großen Curorte Tyrols suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der französisch und englisch spricht.

Ernst Reitmann in Leipzig.

[4091.] Zum sofortigem Eintritte sucht einen zweiten Gehilfen

Lüneburg.

Engel's Buchhdlg.

[4092.] Für eine angesehene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Thüringens wird zu baldigem Antritt ein Gehilfe gesucht, welcher dem Musikgeschäft vorstehen kann.

Stellung angenehm.

Gef. Offerten sub R. K. durch die Exped. d. Bl.

[4093.] Zum 15. März wird für eine Buchhandlung ein jüngerer Gehilfe gesucht. Kenntniß des Musikalienhandels ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gef. Offerten besorgt unter X. Herr A. G. Liebeskind in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[4094.] Ein seit 8 Jahren im Buchhandel thätiger, gut empfohlener, militärfreier Gehilfe, mit allen Arbeiten im Verlagsgeschäft vertraut, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen pr. 1. März a. c. od. später Stellung, am liebsten in Leipzig oder Dresden.

Gef. Offerten sub E. H. # 50. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[4095.] Ein tüchtiger Gehilfe im Alter von 27 Jahren, dem sehr gute Referenzen zur Seite stehen, sucht pr. 1. April e. Stellung als Geschäftsführer oder erster Gehilfe in einem Sortimentgeschäft.

Suchender ist bereit, sich ev. mit einem kleinen Capital am Geschäfte zu betheiligen, wenn ihm Aussicht für spätere Uebernahme geboten wird.

Gef. Offerten sub B. durch Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

[4096.] Ein junger, militärfreier Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. März Stelle in einem Verlags- oder Commissionsgeschäft.

Gef. Offerten beliebe man unter M. N. Nr. 8. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[4097.] Ein seit mehreren Jahren im Buchhandel thätiger, gut empfohlener junger Mann sucht, um sich im Sortiment auszubilden, Stellung als Volontär, womöglich in Dresden. Gef. Offerten sub F. L. # 20. durch die Exped. d. Bl.

[4098.] Ein College in den vierziger Jahren, in allen Branchen des Buchhandels seit 25 Jahren thätig, sucht Stellung in einer Buchhandlung, womöglich in einer Universitätsstadt, oder als Geschäftsführer einer Filiale.

Gef. Offerten vermittelt Herr Bernhard Pfefferkorn in Leipzig, Georgenstr. 22.

[4099.] Ein junger, militärfreier Mann, der seine dreijährige Lehrzeit beendete, sucht, gestützt auf ein gutes Zeugniß unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Antritt könnte sofort erfolgen. Off. sub A. B. 18. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[4100.] Für einen jungen Mann, 20 Jahre alt, der seine dreijährige Lehrzeit in meinem Geschäfte bestanden hat, suche ich zum 1. April cr., ev. später, eine Gehilfenstelle.

Halle a/S. J. M. Reichardt.

[4101.] Für einen jungen Mann, der mehrere Jahre im Buchhandel gelernt hat, aber ganz zum Musikalienhandel übergehen möchte, suche ich eine Stelle in einem lebhaften Musikgeschäft, in dem er unter Leitung des Chefs in einem Jahr sich zum Musikgehilfen ausbilden kann. — Nach Absolvierung dieser Zeit würde der junge Mann gern noch als Gehilfe im selben Geschäft bleiben. Gef. Offerten mit Bedingungen erbitte direct.

Den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Gehilfenstelle zur gef. Nachricht, daß der Posten durch das Bleiben des jetzigen Inhabers nicht vacant wird.

Kiel. C. F. Haefeler.

[4102.] Ein Schreiber, 16 J. alt, der bisher in einer hiesigen Buchhandlung thätig war, sucht in derselben Branche Stellung. Bestes Zeugniß steht ihm zur Seite. Werthe Adressen bittet er abgeben zu lassen unter „Schreiber“ bei Herrn A. Wagner Nachf., Droguengeschäft, Leipzig, Querstraße Nr. 36.

Bejuchte Stellen.

[4103.] Mit bestem Dank für gef. Offerten für die in meinem Geschäfte offene Gehilfenstelle zeige ich hierdurch an, daß dieselbe wieder bejucht ist.

Neubrandenburg, 29. Januar 1876.

C. Brünslow.

Vermischte Anzeigen.

Directe Versendungen betreffend.

[4104.]

Mehrfache Erfahrungen haben mich überzeugt, daß die täglich vorkommenden Kreuzbandsendungen keineswegs die nöthige Sicherheit gewähren, sondern verhältnißmäßig häufig verloren gehen. Namentlich betrifft dies schwerere und werthvollere Sendungen. Ich komme zwar recht gern meinen Geschäftsfreunden auf ihr Verlangen mit ferneren derartigen Zusendungen entgegen, doch gehen letztere lediglich auf Gefahr der Besteller. Ich werde mich in vorkommenden Fällen auf diese Erklärung berufen.

Ferner kommt es häufig vor, daß Handlungen, mit denen ich nicht in offener Rechnung stehe, directe Zusendungen verlangen. Letztere können nur gegen Vorauszahlung oder Postvorschuß expedirt werden, indem die oft hinzugefügte Bemerkung: „Betrag wird in Leipzig gezahlt“, oder „ist beim Commissionär zu erheben“ erfahrungsmäßig bisher nicht immer die nöthige Unterlage hatte.

Im Uebrigen wiederhole ich, daß mein Leipziger Lager in allen meinen irgendgangbaren Artikeln stets complet gehalten wird und alle Bestellungen mit ebenso großer Sicherheit sofortiger Auslieferung dorthin gerichtet werden können als nach dem Verlagsort. Ich möchte deshalb den Bezug von Leipzig aus vorwiegend empfehlen, soweit nicht andere Gründe anderes vortheilhafter erscheinen lassen.

Gätersloh, Januar 1876.

C. Bertelsmann.

Herrn Eduard Baldamus hier.

[4105.] Es ist weder Ihre Notiz (!) begründet, noch ist unser Rechnungsabschluß falsch, warum, — das haben wir keine Veranlassung Ihnen auseinander zu setzen, nachdem der Deputation, die allein danach zu fragen hat, der Sachverhalt unaufgefordert mitgetheilt worden ist.

Thatsache ist nur, daß Sie die Rolle eines Denuncianten gespielt haben in einer Sache, die Sie ganz und gar nichts angeht. Ob Ihnen die Angelegenheit „recht“ ist oder nicht, ist uns, unserm Verein und wahrscheinlich auch dem ganzen Buchhandel im höchsten Grade gleichgültig.

Auch erscheint uns Ihre Persönlichkeit nicht wichtig genug, um noch weiter Zeit und Geld für die Beantwortung von dergleichen Herausforderungen zu verschwenden.

Der Vorstand

des Leipziger Buchhandlungs-Gehilfenvereins.

[4106.] Ein Schriftsteller sucht auf diesem Wege einen Verleger für eine

Populäre Kunstgeschichte.

Das Manuscript steht auf Wunsch zur Ansicht zu Dienst. — Anerbietungen werden erbeten unter P. K. durch die Exped. d. Bl.

[4107.]

Leipzig, 28. Januar 1876.

Heute versandte ich an alle mit meinem Verlagsgeschäfte in laufender Rechnung stehenden Firmen die diesjährige

Remittenden- und Disponendenfactur in zweifacher Anzahl; diejenigen Handlungen, welche bei der Versendung übergegangen sein sollten, wollen dieselbe noch verlangen.

Je bereitwilliger ich gestatte, mir entbehrliche Artikel zu disponiren, desto bestimmter erwarte ich sorgfältige Beachtung aller meiner Bemerkungen, hinsichtlich der Remittenden und Disponenden; ich erkläre hierdurch ausdrücklich, daß ich streng daran festhalten werde, wo es sich um Bücher handelt, deren Remission oder Disponirung unzulässig ist. Ich rechne darauf, daß alle Artikel, die ich aus irgend-einem Grunde nicht disponiren lassen kann, unbedingt an mich remittirt werden, und werde, wenn man trotzdem meinen berechtigten Anforderungen zuwiderhandelt, nach Punkt III. meiner in Nr. 9 des Börsenblattes für 1869 abgedruckten Geschäftsprinzipien verfahren, nämlich die Zurüdnahme solcher Artikel, welche bis zum 31. Juli dieses Jahres mir nicht zukommen, ohne jede Ausnahme verweigern.

Um allen Irrthümern bei der Buchung der von mir in den Monaten November und December vorigen Jahres auf neue Rechnung versandten Novitäten, wie solche in den letzten Jahren leider häufig vorgekommen sind, möglichst vorzubringen, habe ich der Remittendenfactur ein besonderes Verzeichniß über diese Artikel beigefügt und erwarte, daß dasselbe überall aufs genaueste berücksichtigt werde.

Auch die von Jahr zu Jahr immer öfter vorgekommenen Verwechslungen der Verlagsartikel meines Verlagsgeschäfts mit den Commissionsartikeln meines Sortiment und Antiquarium bitte ich fernerhin wegen der mit vieler Mühe verbundenen, sehr unangenehmen nachträglichen Aenderungen zu vermeiden.

Alle Disponenden ohne Ausnahme sind nicht auf die Remittendenfactur, sondern auf die Disponendenfactur zu tragen.

F. A. Brodhaus.

[4108.] Trozdem ich, laut Schulz' Adressbuch, meinen Bedarf wähle, mehren sich die unverlangten Zusendungen doch von Tag zu Tag, für deren Masse ich mich beim besten Willen nicht verwenden kann. — Ich sehe mich daher genöthigt, mir alle unverlangten Sendungen (außer von Handlungen, die ich speciell darum ersuche) zu verbitten. Wo meinem Ersuchen nicht gewillfahrt wird, gehen dieselben unter Spesenannahme zurück, und bemerke ich gleichzeitig noch, daß ich mich gegen jede Reclamation ganz energisch verwahren werde, indem ich mich hierauf berufe.

Um die vielen neuerdings wieder vorkommenden Irrthümer und doppelten Conten zu verhüten, bitte zu beachten, daß die Firma „Paul Strebel's Sortiment“ nicht mehr existirt, sondern durch Kauf in meinen Besitz überging und wie unten firmirt.

Hochachtend

Gera, im Januar 1876.

Otto Schumann

(Paul Strebel's Nachfolger).

[4109.] **Max Sad** in Leipzig kauft Partien und Auflage-Neste guter — zum Vertriebe an Bahnhöfen, Schiffen etc. geeigneter — Unterhaltungsliteratur. Anerbietungen erwarte per Post.

[4110.] An alle Sortimentshandlungen, die im J. 1875 unsere Nova auf Verlangen erhielten und außerdem größere Bezüge machten, haben wir unsere Remittendenfactur in duplo gesandt.

P. P. Besondere Gründe machen es für uns äußerst wünschenswerth, über unsere diesjährigen Remittenden und Disponenden sobald als immer nur möglich ins Klare zu kommen.

hochachtungsvoll J. S. Repler'sche Buchhdlg. in Stuttgart. Verlags-Conto.

[4111.] Ein Manuscript von ca. 5 Druckbogen, enth. die wahre Lebensgesch. Pius IX. bis zu s. Papstwahl, ist billig zu verkaufen.

[4112.] Dem verehrlichen Verlagsbuchhandel und der Presse bringen wir unser Institut in empfehlende Erinnerung.

Manuscripte versenden wir zur Auswahl franco gegen franco. Bei Nichtzustandekommen von Abschläffen ist ein Ersatz der Spesen nicht zu leisten.

Unser soeben ausgegebener Jahresbericht von 1875 weist im verflossenen Jahre 504 abgeschlossene Vermittelungen auf.

Jahresbericht, Prospect und Anerkennungs-schreiben geachteter Verleger, Blätter und Autoren stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Dr. Loewenstein's Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte in Berlin C.

Für Verlagsbuchhändler.

[4113.] Ein Buchhandlungsreisender wünscht noch für einige wissenschaftliche Werke, Lehrbücher etc. zu arbeiten.

Antiquarische und Auktions-Kataloge

[4114.] erbittet in mehrfacher Anzahl St. Petersburg, Newsky-Prospect 20. W. Grimm.

Schleswig-Holstein.

[4115.] Die Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin hat uns ein Auslieferungs-Depot des Kursbuches der Reichs-Postverwaltung übertragen.

Kiel, den 1. Februar 1876. Lipsius & Tischer.

Keine Disponenden!

[4116.] Zur gefälligen Beachtung, daß wir D.-M. 1876 Disponenden unseres sämmtlichen Verlags ohne Ausnahme nicht gestatten können.

[4117.] Romane, Reiewerke, Jugendchriften u. s. w. werden von einem gewandten und bekannten Autor schnell und zuverlässig aus dem Englischen übersetzt oder darnach frei bearbeitet.

Atelier für Photographischen Schnellpressendruck (Lichtdruck) Römmler & Jonas in Dresden, königl. sächs. Hofphotographen,

[4118.] empfehlen sich zur Vervielfältigung von Photographien, Zeichnungen, Stichen etc. zu billigen Preisen. — Zwei Schnellpressen und 10 Handpressen in Thätigkeit.

Keine Disponenda!

[4119.] Ich bedaure zur diesjährigen Ostermesse keine Disponenden meines geringen Verlags gestatten zu können. Buda-Pest, den 22. Januar 1876. G. Grill's Hofbuchhdlg.

Katholische Gebetbücher

[4120.] in 540 (60 neue Muster) verschiedenen Einbänden. Job. Röttges in Mainz.

Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1876.

Table with columns for location (Amsterdam, Belg., London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien), currency, and price. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

Die Privatbanken, deren Noten nach dem Bankgesetz im gesammten Reichsgebiete unlauffähig bleiben, sind bis jetzt folgende: 1) Badische Bank, 2) Bank f. Süddeutschland, etc.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des Unterstützungsvereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Die neue deutsche Rechtschreibung und die bezüglichen Konferenzen in Berlin. III. — Reisen. — Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1876.

- Ernesti 4017. Fasbender 4039. Faeh & F. 4004. Fischer in G. 3988. 3993. Förstemann 3999. Franz in B. 4083. Friede 4012. 4056. Fries in L. 4060. Froberg 4000. Gehenius in G. 3994. Goerlich & C. in Bresl. 3987. Grazer 4082. Grill 4119. Grimm in St. P. 4114. Haar & St. 4020. de Haen 4081. Haering & C. 4028. Hartig & Le S. 3986. Hartleben 4006. Haeleler 4101. Hedenbauer 4045. Heitmann in P. 4090. van Hengel & C. 4059. Herbig in P. 4088. Herber in F. 3973. Hoepli in R. 4077. Huje 4031. Jolowicz 3980. 4023. 4040. 4078. Kanitz'sche Buchh. 4066. Keller in B. 4003. Kemink & J. 4085. Kilian's Univ.-Buchh. 3996. Kirchhoff & B. 4021. Koebner 4047. Köhler's Ant. in Lpz. 4071. König in D. 4016. 4058. Korn in N. 4080. Kortkamp 4008. Krauß in L. 3968-69. Krebs 4069. Piepmannshohn 4050. Pippus & T. 4115. Pöfler 4054. Roewenstein's Bureau in Ver. in 4112. Rehlis-Art 4046. Repler 4110. Rey & B. 3984. Reyer & J. in B. 3974. Rilifowski 4038. Rünster in Ber. 4010-11. 4019. Noordhoff 4026. Rürnberger 4022. Ober-Hofbuchdr., K. Geb., 3985. Pfaunder in J. 4009. Polatjel 4042. Pefetschöfer 4089. Regentreis 3967. Reichardt in G. 4100. Rieder in G. 3990. Rieder in St. P. 4064. Rodrian 4025. Römmler & Jonas in Dresden 4118. Röttges 4120. Saß 4109. Schmidt in Dbl. 4086. Schmidt in Hl. 4035. Schmidt in Hbr. 4032. Schulze in H. 4053. Schulze, D., in Lpz. 3983. Schumann 4108. Schwes in R. 4048-49. Simmel & C. 4052. Stille 3995. Stiller in R. 3977. 4061. Stiller in Sch. 4067. Stuber's Ant. 4076. Trübner & C. 3976. 4074. Vahlen 3982. Veit & C. 3972. 3992. Veith in G. 3981. Vogel, F. G. W., 3978. Voigtländer 4013. Vork. d. Leipziger Buchh.-Gehilfenvereins 4105. Wallischauffer'sche Buchh. 4116. Weigel, T. C., 4024. 4070. Weile, J., 4055. Wildt's Berl. in R. 4086. Willisch in Sch. 4015. Williams & R. 4043-44. Winhaus 4027. Wullow in R. 4072. Zimmer'sche Buchh. 4005.

